

fore²⁰



50 Jahre Freiburger Golfclub

Einblicke in die sehr bewegte Vergangenheit unseres Clubs.
> ab Seite 6

Freiburg 3.0

Die Mission ist vollbracht, wir sind auf der Zielgeraden.
> ab Seite 34

Nicht leicht zu ertragen

Wie ein Virus das Clubleben bestimmt.
> ab Seite 37



50 Jahre



1970 – 2020



Rückblick auf
eine Erfolgsgeschichte

WAHRE  WERTE

Wellendorff



127
Jahre

AUS LIEBE. DAS BESTE.

Für die einen ist es feinste Goldschmiedekunst, für die anderen ist es eine der schönsten Liebeserklärungen. Seit 127 Jahren haben unsere Meistergoldschmiede immer wieder den Anspruch, das Beste im Schmuck zu erschaffen. Die Wellendorff-Ringe der neuen Kollektion erleben Sie bei Juwelier Nittel in Freiburg.


JUWELIER
NITTEL
FREIBURG I. BR.

Kaiser-Joseph-Str. 228 • www.nittel.de

- 4 **Unser Golfclub in Zahlen**
Statistisches aus dem Jahr 2020
- 5 **Vorwort**
Präsident Georg-Wilhelm von Oppen



Dieses Foreheft ist eine Hybridausgabe. Sie blickt zurück auf die 50-jährige Geschichte des Freiburger Golfclubs und auf das einzigartige Jahr 2020 auf Grund von Corona.

50 Jahre Freiburger Golfclub

- 7 **Eine Erfolgsgeschichte**
Rückblick von Georg-Wilhelm von Oppen
- 10 **Chronologie**
Club-Ereignisse und sportliche Erfolge
- 12 **Unser Clubhaus**
Ein wahres Gedicht von Sybille Wermelskirchen
- 15 **Eigentlich ist die Existenz des Golfplatzes ein Wunder**
Alt-Mitglied Berthold Glatt im Gespräch
- 19 **Nach langer Odyssee das Ziel erreicht**
Erinnerungen von Richard Funk
- 21 **Von Wassergewaltigen und Maulwurfsfängern**
Uli Homann blickt auf die Anfänge
- 22 **Die Golfsenioren von damals bis heute**
Thomas Hottek blättert in der Geschichte
- 25 **Seit 43 Jahren „Donnerstags-Damen-Golf“**
Eine Beschreibung von Barbara Zähringer
- 29 **Die Jugendarbeit wurde früh in den Focus genommen**
Moritz Helbig und Rossini Postiglione über die Nachwuchsarbeit

- 34 **Freiburg 3.0**
Die Mission ist vollbracht
- 37 **Sportbilanz**
Ligaspiele stark eingeschränkt
- 38 **Jugendarbeit**
Wie ein Virus die Jugendarbeit verändert
- 39 **Saisonüberblick**
Die Saison 2020 leidet an Covid 19
- 40 **Und dann kam alles ganz anders**
Das Jahr aus der Sicht eines Golfers

Unsere Mannschaften

- 42 **Damenmannschaft**
Bigger-Better-Stronger-POWER
- 43 **Herrenmannschaft**
Das Team ist konkurrenzfähig
- 44 **AK 30 Damen**
In dieser Saison war alles anders
- 45 **AK 30 Herren**
Der Aufstieg ist weiter das Ziel
- 46 **AK 50 Damen**
Pandemie und ihre Folgen
- 47 **AK 50 Herren**
Nichts war wie erwartet
- 48 **AK 65 Herren**
Titelverteidigung nicht gelungen

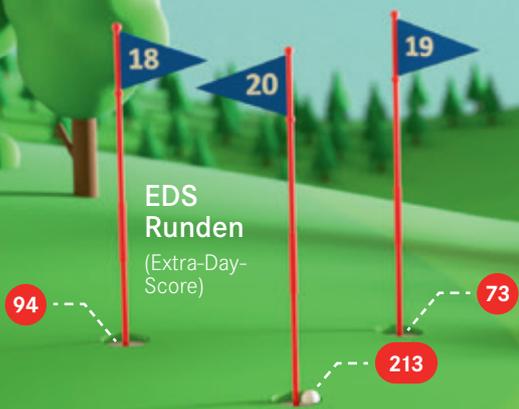
Gruppen

- 49 **Damengolf**
Was für ein Jahr!
- 51 **Seniorgolf**
Mit dem SC-Mannschaftsbus ins Burgund
- 52 **Ladies Open**
Ein Turnier hat sich etabliert
- 53 **Ganter Men's Day**
Nach wie vor eine tolle Serie

Turniere und Ergebnisse

- 56 **Wettspiele 2020**
- Persönliches**
- 67 **Abschied**
James Mackie und Philipp Schwehr
- 68 **Wir stellen uns vor**
Laetitia Leisinger und Sydney Harz

Unser Golfclub in Zahlen



Mai	4.694	September	6.104
Juni	5.340	Oktober	4.579
Juli	6.624	Mai - Oktober	33.753
August	6.412		



Liebe Mitglieder, liebe Golffreundinnen und Golfreunde,

ein äußerst ungewöhnliches Jahr 2020 neigt sich dem Ende, denn das Jahr sollte eigentlich im Zeichen unseres 50-jährigen Jubiläums stehen. Als wir die Saison mit ausgezeichneten Wetterbedingungen im März starten wollten, hielt Corona Einzug in unser Leben. Unsere Golfanlage musste Mitte März geschlossen werden, obwohl sich die neu sanierten Grüns hervorragend entwickelt hatten und der Eröffnung in die Jubiläumssaison mit 18-Löchern im April nichts im Wege stand. Erst am 11. Mai durften wir den Spielbetrieb unter strengen Auflagen wieder aufnehmen. Wir waren sehr dankbar, standen aber vor neuen Herausforderungen. So haben wir ein Startzeitensystem eingeführt, wir konnten zunächst nur in 2er Flights spielen und alle Wettspiele blieben untersagt. Schlussendlich beschloss der Vorstand Anfang Juni, die geplanten Jubiläumsveranstaltungen abzusagen. Dennoch: der Freiburger Golfclub besteht seit nunmehr 50 Jahren und ich möchte es mir nicht nehmen lassen, einen Blick in die sehr bewegte Vergangenheit unseres Clubs zu werfen – mehr dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die deutschlandweiten Beschränkungen durch die Pandemie führten zu massiven Auswirkungen auf den Golfsport, einhergehend mit der Absage der DGL Saison 2020. Aus sportlicher Sicht lassen sich dieses Jahr dennoch positive Erfolge vermelden. Unserer Damenmannschaft glückte der Aufstieg in die 1. Liga der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften und wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Resultat. Gerne möchte ich an dieser Stelle auch unsere drei Golferinnen Sydney Harz, Annalena Moser (AK 16) und Lavinia Lauer (AK 18) erwähnen, die sich in ihrer jeweiligen Altersklasse für die Deutschen Meisterschaften der Mädchen qualifizierten. Voller Stolz gratulieren wir Annalena, Sydney und Lavinia, die zu den 20 besten Golferinnen Deutschlands in ihrer jeweiligen Altersklasse gehören.

Diese außergewöhnlich guten Ergebnisse können wieder einmal als Bestätigung für die erfolgreiche Jugendarbeit unseres Golfclubs angesehen werden. Um uns noch besser und zielorientierter der Nachwuchsarbeit zu widmen, sind wir seit diesem Jahr anerkannte Einsatzstelle für Freiwilligen-Dienste im Sport. Das erste Mal in der Geschichte des Golfclubs haben wir mit unserem jugendlichen Mitglied Moritz Helbig einen Freiwilligen gefunden, der sich intensiv mit dem Programm für unsere Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit den Golflehrern beschäftigt.



Der aktuelle Vorstand (v.l.n.r.): Frank Schilli, Monika Lang-Dahlke, Georg-Wilhelm von Oppen, Claudia Lutschewitz, Alexander Cristian, Dr. Bert Vogel

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei den Golflehrern und der Freiburger Golfschule für ihre sehr gute und abwechslungsreiche Arbeit bedanken. 2020 hat das Golfspiel – als Individual-Sportart im Freien – einen Aufschwung erlebt und die Freiburger Golfschule konnte viele neue Mitglieder und „Schnupperer“ gewinnen, aber auch das Spiel des erfahrenen Golfers weiter optimieren. Ein besonderer Dank gilt James Mackie, der sich nach vielen gemeinsamen Jahren von uns verabschiedet hat und zurück in seine Heimat Schottland gezogen ist.

Wichtigster Schwerpunkt des Jahres 2020 war natürlich die zweite Sanierungsphase im Rahmen unseres Platzumbaus. Sehr begünstigt durch die Wetterbedingungen und auf Grund der Erfahrungen des vergangenen Jahres, wurden die Baumaßnahmen durch die Firma Pötter schneller als geplant ausgeführt. Das letzte zu sanierende Grün wurde noch innerhalb des Monats August eingesät. Begonnen hatten wir mit dem Putting Grün, dessen Eröffnung wir mit einem spontan anberaumten Putting Turnier am 3. Oktober feiern konnten.

So freue ich mich mit Ihnen auf die Saison 2021. Mit dem Abschluss unserer Sanierungen können wir dann einen Golfplatz mit einem modernen Design und 18 wunderschönen Löchern bespielen. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an unseren Golfplatzarchitekten, Herrn Himmel, die Firmen Pötter und Pröhl sowie an unser Greenkeeper-Team unter Leitung von Herrn Löffler richten. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass wir dieses Großprojekt in dem vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen durchführen konnten.

Voller Zuversicht schauen wir nun auf das Jahr 2021 – bis dahin wünschen Ihnen der Vorstand und die Mitarbeiter des Freiburger Golfclubs eine erholsame und vor allem gesunde Winterzeit. Passen Sie auf sich auf – wir freuen uns sehr, Sie in der kommenden Saison wieder zu sehen!

*Ihr Georg-Wilhelm von Oppen
Präsident*



50 Jahre

1970 – 2020



Club-Information

THUL	1970
GÖGELE	1971
GIDEON	1972
RANDOLF	1973
GANDL	1974
KESSLER, M.	1975
GÖRKE	1976
RANFT	1977



Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte

Was war? Was ist? Wie hat sich der Freiburger Golfclub entwickelt? Unser Präsident Georg-Wilhelm von Oppen beschäftigt sich mit der Geschichte des Freiburger Golfclubs.

Zu Beginn stand die Gründungsversammlung der sieben Gründungsmitglieder im Jahre 1972. Es war ein nicht einfacher Entscheidungsprozess, aber wir erhielten die Unterstützung der Stadt Freiburg, die sich zu dem Bau eines Golfplatzes unter dem Gesichtspunkt der zukünftigen touristischen Entwicklung der Stadt Freiburg ausgesprochen hatte. Die Ausübung des Golfsportes wurde damals noch als elitär angesehen.

Zunächst wurden 9 Löcher gebaut und wir standen unter strenger Beobachtung der Behörden und unseres Wasserversorgers. Wir konnten nachweisen, dass der Betrieb eines Golfplatzes mit den Zielen des Wasserschutzes und des Naturschutzes vereinbar ist. Die erste Hürde war genommen, die Mitgliederentwicklung war sehr positiv und der Freiburger Golfclub war von Anfang an finanziell stets bestens aufgestellt.

Für die folgenden Jahrzehnte darf ich auf die Chronologie in dieser Jubiläumsschrift verweisen: Bau eines Clubhauses mit verschiedenen Umbauten und Erweiterungen und einem neuen Clubhaus 2009, Erweiterung der 9-Loch-Platzanlage auf 18 Löcher in den Jahren 1982 bis 1984, den Bau der Indoor-Halle und vieler weiterer notwendiger Infrastruktur-Einrichtungen.

Von starker Hand geführt entwickelte sich unser Golfclub sehr positiv und wurde so zu einem angesehenen Club in unserer Region. Dazu haben unser schöner Golfplatz, die gute Entwicklung der Mitgliederzahlen, unsere sportlichen Erfolge und in den letzten Jahren unsere so erfolgreiche Jugendarbeit beigetragen.

Ehrenpräsident Hubert Koch im Gespräch mit Georg-Wilhelm von Oppen

Die Erweiterung des Golfplatzes

Unser letzter, so wichtiger Meilenstein in dieser Entwicklung war natürlich die Erweiterung unseres Golfplatzes um zwei Spielbahnen mit dem gleichzeitigen Redesign der übrigen Grüns. Mit großer Dankbarkeit denke ich daran, dass Sie als Mitglieder dieser Vision Ihre Zustimmung gegeben haben, dass Sie sich finanziell bewundernswert engagiert haben und dass wir trotz aller Schwierigkeiten die entsprechenden Genehmigungen erhalten konnten und jetzt die gesamten Baumaßnahmen erfolgreich durchgeführt haben. Wir werden einen sehr interessanten und anspruchsvollen Golfplatz mit überregionaler Ausstrahlung erhalten.

Liebe Mitglieder, liebe Golffreundinnen und Golf Freunde, eigentlich könnte ich mit diesem Rückblick enden, aber ich möchte Ihnen eine weitere Geschichte unseres Vereins erzählen, die meines Erachtens nach nicht in Vergessenheit geraten sollte. Ich komme zurück auf die Erweiterung unserer 9-Loch-Anlage auf 18 Löcher in den Jahren 1982/84.

Neubau der B31 als Pferdefuß

Wie sah damals unsere Situation aus? Natürlich waren wir sehr froh, dass wir aufgrund der von Wolfgang Jersombeck und Peter Weggenmanns entwickelten Planung auf 18 Löchern Golfspielen konnten, aber es gab einen Pferdefuß! Im Zuge der Genehmigung zum Ausbau der Anlage auf 18 Löcher hatten wir gegenüber der Straßenbauverwaltung unterschreiben müssen, dass wir mit dem geplanten Neubau der B31 einverstanden sind und keine Einsprüche gegen diese Neuplanung erheben werden.

Was bedeutete das nach dem damaligen Planungsstand? Nach der Planung der neuen B31 gab es für uns keinen Lärmschutzwall und die Zufahrt zu unserem Clubhaus und zu unserer Golfplatzanlage führte direkt über unsere jetzige Driving Range. Aber eine Driving Range gab es auch nicht, denn die war der 8. Bahn (neue Bahn 18) zum Opfer gefallen.

>>>



Eine Driving Range musste her und so haben mein Vorgänger Hubert Koch und ich in den folgenden Jahren Grundstücksverhandlungen für alle landwirtschaftlichen Grundstücke zwischen der geplanten neuen B31 und unserem Golfplatz geführt. Es waren zähe Verhandlungen, letztendlich aber erfolgreich. Parallel dazu gingen die heftigen Streitigkeiten um den Neubau der B31 weiter. Eine Bürgerinitiative machte es der Straßenbauverwaltung sehr schwer und warf ihr zahlreiche Planungsfehler vor; unter anderem hatte die Straßenbauverwaltung nicht den Nachweis geführt, wo sie das Material aus der Tieferlage der B31 im Bereich der Stadt Freiburg unterbringen wollte.

Die Idee mit dem Lärmschutzwall

Als Hubert Koch und ich davon erfuhren, haben wir ein Ingenieurbüro beauftragt und der Straßenbauverwaltung einen Plan vorgelegt, wonach entlang der Golfplatzanlage ein Lärmschutzwall für das Material aus den Tunneln errichtet werden konnte. Zugleich haben wir unsere Zusage gemacht, dass dieser Lärmschutzwall auf dem von uns erworbenen Grund und Boden errichtet werden konnte. Bei einem Besuch im Landtag mit dem damaligen Verkehrsminister fiel die Entscheidung und es durften Lärmschutzwälle nicht nur für den Freiburger Golfclub, sondern auch auf der gegenüberliegenden Seite für die Bevölkerung des Stadtteiles Littenweiler gebaut werden. Können Sie sich vorstellen, wir hätten eine vierspurige B31 mit dem gestiegenen Verkehr ohne Lärmschutz unmittelbar an unserer bisherigen 18. Bahn und an unserer Pitch- und Puttanlage?

Sie werden jetzt vielleicht fragen, was war denn nun mit der Driving Range. Auch hier haben wir Dank der Tatsache, dass wir Eigentümer der Grundstücke beidseitig der geplanten Zufahrt waren, mit unserem Ingenieurbüro eine geänderte Planung vorgelegt und diese auch realisieren können. Wenn Sie heute über die B31 zu uns auf das Clubhausgelände fahren, fahren Sie ja nicht geradeaus, sondern Sie biegen links in einem Bogen herum zu unserem Parkplatz. Damit war die Möglichkeit zum Bau einer Driving Range geschaffen!

Gute Lösung für den Krüttweg

Ende gut, alles gut, mit einer Ausnahme! Nach wie vor führte der Krüttweg, das heißt der Gemeindeverbindungs- weg zwischen Zarten und der Stadt Freiburg, unmittelbar vor unserem Clubhaus vorbei. Viele unserer älteren Mitglieder können sich an diese, aus jetziger Sicht untrag-

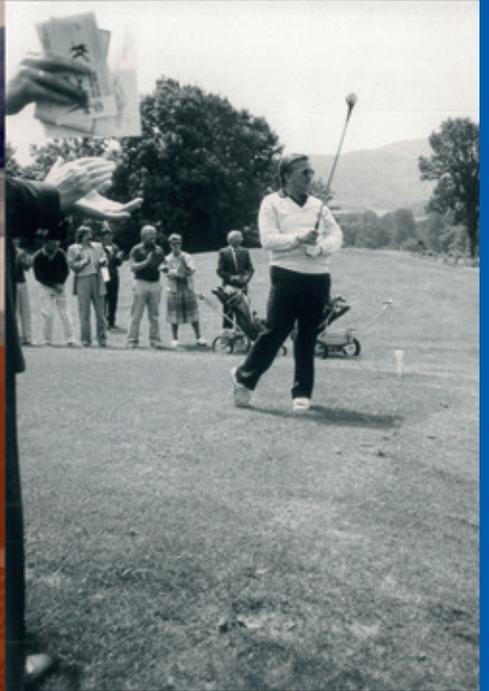
bare, Situation noch gut erinnern. Auch hier haben der Neubau der B31 und unsere zuvor getätigten Grunderwerbungen geholfen. Im Zuge des Neubaus der B31 war parallel ein Flurbereinigungsverfahren zur Neuordnung aller Grundstücke rechts und links der Neubau-Trasse angeordnet. Mit dankenswerter Unterstützung der Gemeinde Kirchzarten konnten Hubert Koch und ich erreichen, dass dieser Krüttweg nach Osten verlegt wurde. Hier gab es seitens einiger Bewohner aus der Stadt Freiburg erheblichen Widerstand und so war es ein wirklicher Meilenstein für die Entwicklung unseres Golfclubs, als wir im Zuge unseres großen Umbaus des Clubhauses und der Neugestaltung der Außenanlage diesen asphaltierten Verbindungsweg unmittelbar vor unserem Clubhaus beseitigen konnten. Das war der dritte Streich!

Liebe Mitglieder, liebe Golffreundinnen und Golfreunde! 50 Jahre sind eine lange Zeit oder auch eine kurze Zeit, die Perspektiven sind unterschiedlich. Insgesamt aber eine sehr erfolgreiche Zeit für unseren Freiburger Golfclub, dem ich für die nächsten 50 Jahre weiterhin viel Erfolg und glückliche Mitglieder wünsche!

Georg-Wilhelm von Oppen



Der ursprüngliche Krüttweg führte direkt über die Bahnlinie, vor dem Clubhaus vorbei nach Zarten.



Chronologie

Gründung des Freiburger Golfclubs	1970
Präsident Dr. Fredy Stober	
1. ordentliche Mitgliederversammlung	1971
Inbetriebnahme einer ersten provisorischen Driving Range	1972
Eröffnung des 9-Löcher-Golfplatzes	1973
Hubert Koch löst Dr. Fredy Stober als Präsident ab	1977
Dr. Fredy Stober wird Ehrenpräsident	
1. Fore Ausgabe	
Die Clubmannschaft spielt beim Clubpokal von Deutschland in Köln in der dritthöchsten Spielklasse	1980
Der Club ist Gastgeber des 3-Länderspiels der Professionals aus Deutschland, der Schweiz und Italien	1981
Der Club ist Gastgeber der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen	1982
Planung und Erweiterung auf 18 Löcher sowie Eröffnung der 18-Löcher Anlage und der neuen Driving Range	1982/1984
Das erste große Verbandswettspiel des BWGV, die Mannschaftsmeisterschaften der Klasse A, findet auf dem Platz statt.	1985
Der Club veranstaltet seine ersten „Offenen Wettspiele“	1986
Anlage eines Pitching Greens	1987
Die Jugendmannschaft wird Baden-Württembergischer (BW) Jugendmannschaftsmeister	
Die Clubmannschaft schafft Aufstieg in die Spitzenklasse von BW in der Klasse A	
Erweiterung des Clubhauses und der Nebengebäude	1987/1988
Die Clubmannschaft spielt die Qualifikationsrunde um den Clubpokal von Deutschland	1988
Neugestaltung Parkplatzzufahrt	1989
Ernennung zu einem der 12 schönsten Golfplätze Deutschlands im „Golf Journal“	1991
1. Ausgabe von Clubausweisen	1992
Zwei Anbauten an die Maschinenräume	
Automatisierung und Erneuerung der Beregnungsanlage	1993
Die Jungsenioren beteiligen sich zum 1. Mal in der Liga und steigen direkt in die 2. Liga auf	1994
Die Seniorenmannschaft steigt in die 1. Liga von BW auf	1996
Die Jungseniorenmannschaft steigt in die 1. Liga von BW auf	1997
Peter Weggenmann wird Clubmanager	1998
Die Damenmannschaft steigt in die 1. Liga von BW auf	
Errichtung eines Lärmschutzwalles im Zuge des Neubaus der B-31 Ost	2000
Umbau und Erweiterung der Driving Range und Bau einer Pitch- und Chipanlage	2001/2002
Die Clubmannschaft steigt in die 1. Liga der BWMM auf	2001
Bau von 3 Blitzschutzhütten auf dem Platz	2002/2003
Die Seniorenmannschaft steht, wie bereits 2004, im Finale um die BWMM der Senioren	2005

Club-Ereignisse

Erweiterung der Maschinenhalle mit Unterkellerung für einen Raum für Elektro-Caddywagen	2005/2006
Georg-Wilhelm von Oppen löst Hubert Koch als Präsident ab Hubert Koch wird Ehrenpräsident	2006
Umbau und Erweiterung des Clubhauses mit einem neuen Eingang Neugestaltung der Außenanlage des Clubhaus und Beseitigung des Krüttweges Neugestaltung der Löcher 13 und 14 Bau der Scopehütte	2007
Bronze Auszeichnung „Golf und Natur“	2008
Peter Weggenmann verlässt den Golfclub nach 35 Jahren Bau der Indoorhalle mit Elektro-Caddy-Keller Rossini Postiglione wird neuer Clubmanager Neukonzeption des Fore-Magazins Team 2020 wird initiiert: Jährliche Förderung des Sports Umgestaltung des Pitch & Putt-Platz in eine kleine 6-Löcher-Anlage Kostenfreie Driving-Range-Bälle für alle Mitglieder	2008/2009
Silber Auszeichnung „Golf und Natur“ Baumaßnahmen: Neubau einer weiteren Maschinenhalle, der Sozialräume und Optimierung der Driving Range	2009
Grundsatzentscheidung zum Platzumbau: außerordentliche Mitgliederversammlung in Ebnet Gold-Auszeichnung des DGV für herausragende Jugendarbeit Beginn der ersten Bauphase der Platzsanierung mit Redesign aller Greens und Erweiterung des Golfplatzes Eröffnung der Freiburger Golfschule Schließung der Anlage auf Grund von Covid-19; das 50-jährige Jubiläum kann nicht gefeiert werden Beginn der zweiten Bauphase der Platzsanierung mit Redesign aller Greens und Erweiterung des Golfplatzes Das neue Putting Grün wird eingeweiht März/April (geplant): Eröffnung des sanierten Golfplatzes Juni/Juli (geplant): Feier zum 50. Jubiläum	2010
	2011
	2012
	2012/2013
	2013
	2014
	2015
	2015/2016
	2018
	2018/2019
	2019
	2020
	2021

Sportliche Erfolge

Die Seniorinnenmannschaft steigt in die 1. Liga von BW auf	2005/2006
Die Seniorinnenmannschaft wird BW-Mannschaftsmeister der Seniorinnen Die Seniorenmannschaft spielt in der 2. Bundesliga der DMM-Senioren Die Clubmannschaft steigt in die 1. Liga von BW auf	2006
Die Seniorinnenmannschaft wird, wie schon 2006, Seniorinnenmeister von BW	2007
Die Seniorenmannschaft schafft den Aufstieg in die 1. Liga von BW Die Seniorinnenmannschaft schafft den Aufstieg in die 1. Liga von BW	2008
Die Seniorinnenmannschaft schafft erneut den Aufstieg in die 1. Liga Herrenmannschaft steigt in die 2. Bundesliga der Deutschen Golfliga auf	2009
Die Herrenmannschaft steigt in die 1. Liga von BW auf Gleich drei BW Titel gingen in den Einzelmeisterschaften nach Freiburg. Den AK 50 Damen gelingt Wiederaufstieg in die 1. Liga von BW Damenmannschaft steigt in die 2. Bundesliga der Deutschen Golfliga auf	2010
Die AK65 Herren werden Mannschaftsmeister von BW Aufstieg der Damenmannschaft in die 1. Liga BWMM	2011
	2012
	2012/2013
	2013
	2014
	2015
	2015/2016
	2018
	2018/2019
	2019
	2020
	2021

Unser Clubhaus

Unser CLUBHAUS, es ist ein wahres Gedicht,
 drum reicht hier Prosa leider nicht,
 um ihn noch einmal für alle zu schildern,
 den UMBAU, in Worten und in Bildern:
 Hört alle her, Ihr Golfer, Ihr lieben,
 man schrieb das Jahr Zweitausendundsieben,
 ein neuer Vorstand war frisch gekürt
 und hat spontan große Baulust verspürt.
 Dank sparsamer Führung von Expräsident Koch
 befürchteten wir Gottseidank kein Haushaltsloch ...
 Mit „Dörr & Irrgang-Architekten“
 wir schnell das beste Büro entdeckten,
 sie präsentierten uns mit sicherer Hand
 ein Clubhaus funktional und sehr elegant.
 „VORFREUDE“ taufte sie ihre Vision
 und trafen damit den richtigen Ton.
 Ihre Lieblingsfarbe gleich mehrfach erschien:
 ein fröhlich erfrischendes Apfelgrün,
 das sieht man beim Eintreten jetzt sogleich
 im neu gestalteten Empfangsbereich,
 das Grün man auch entdecken kann
 im Proshop von Christine Weggenmann,
 der runderneuert strahlt voll Glamour
 (der alte Shop war mehr so'n Dilemma

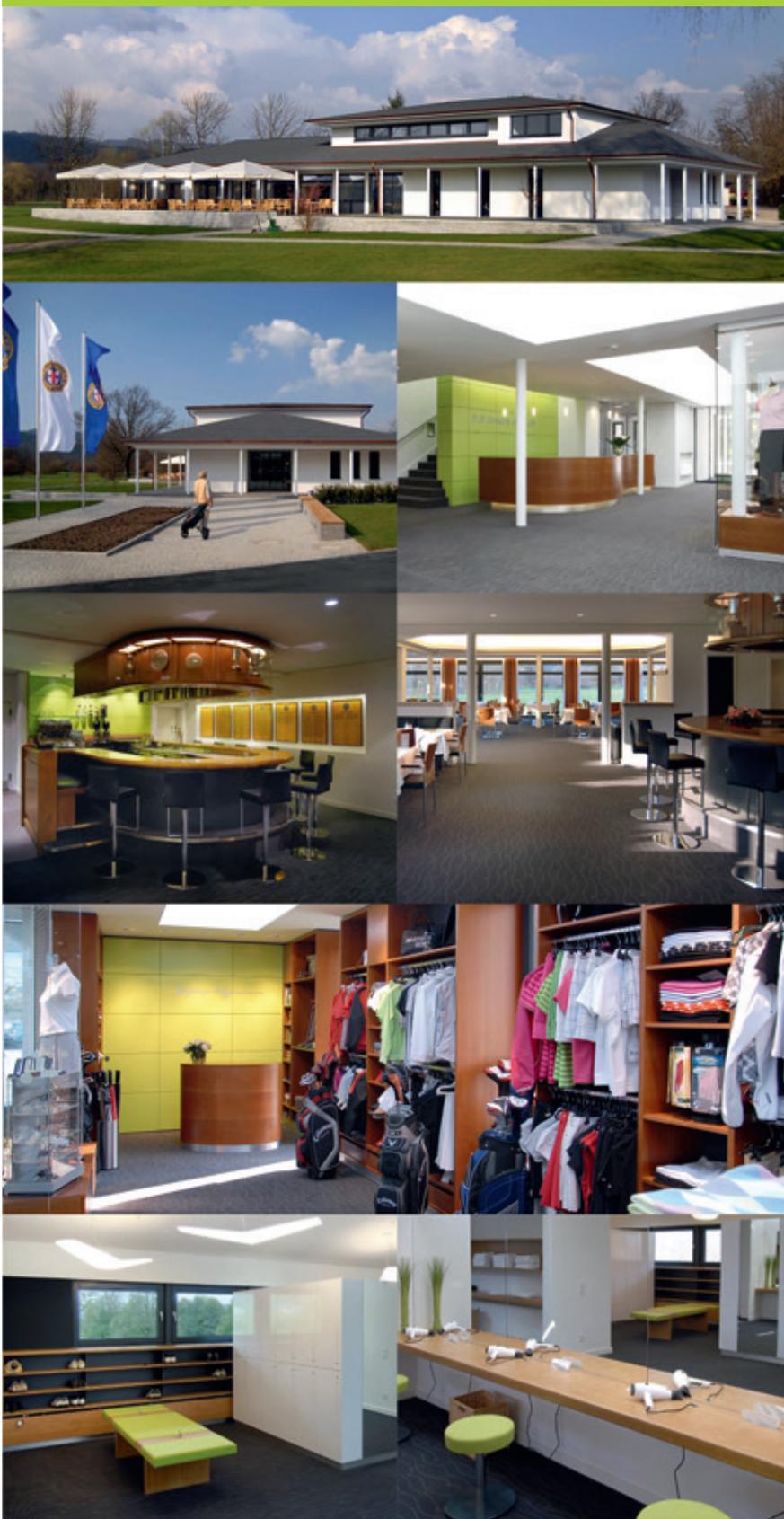
Damaliger Vorstand Sybille Wermelskirchen,
 Klaus Matthey, Georg-Wilhelm von Oppen, Werner Haitz
 und Eberhard Höfler. Ebenfalls auf dem Bild der
 damalige Clubmanager Peter Weggenmann sowie
 Irmela Haitz und Rosemarie Höfler



Anlass für den Umbau war ein defektes Dach, doch dabei blieb das Haus nicht mehr ganz flach: der vordere Teil wurde aufgestockt und die Damen, die im EG gehockt, wanderten voller Freude nach oben mit neuen Duschen und Garderoben, die Schränke weiß, die Lampen kühn, die Bänke – na, klar! – in apfelgrün. Die Verwaltung bekam ganz neue Büros und für alle gab es renovierte Klos, sämtliche Details waren zu entscheiden: Welchen Teppichboden mögen wir leiden? Wie steht es mit neueren Gardinen? Wie werden die Wände der Duschkabinen? Der Vorstand musste ständig tagen wegen großer und kleinerer Umbaufragen. Bei einem Punkt wurde uns echt bang: nicht vorgesehen war ein neues Restaurant, doch wirkte das alte nun viel zu brav, als der Rest erweckt aus dem Dornröschenschlaf ...

Einstimmig beschlossen wir so mutig wie richtig: auch der Umbau des Restaurants wäre wichtig! Denn neuer Wein aus altem Schlauch ist bekanntlich kein guter Brauch. Schnell gab es Nachtrags-Umbaupläne, zusammengebissen wurden all unsere Zähne, denn bis zur Eröffnung blieb nicht viel Zeit. Zum Glück standen uns noch Mittel bereit dank großzügiger Spenden von vielen Golfern: Danke dafür, das hat uns geholfen! Das Ergebnis? Es kann sich sehen lassen: wo findet man sonst so schöne Terrassen mit Blick auf herrlichste Landschaft mit Hügeln, wo die Greenkeeper perfekt die Grüns glatt bügeln, wo Menschen vielerlei Geschlechts Bälle schlagen nach links und nach rechts, bis sie in kleinsten Löchern landen, falls sie sie vorher im Rough wiederfanden? Nein, ehrlich, der alte Vorstand ist stolz auf das neue Clubhaus mit grün und viel Holz!

Sybille Wermelskirchen





Franz Wirbser unser erster Greenkeeper
und Herr Dold



Unsere erste Grünmaschine, eine Spende
des Vorstandes



Alt-Mitglied Berthold Glatt im Gespräch

Eigentlich ist die Existenz des Golfplatzes ein Wunder

fore | Sie sind seit 1971 Mitglied im Freiburger Golfclub. Was hat Sie damals bewogen, sich dem Golfsport zuzuwenden?

Berthold Glatt | Ich hatte keine Ahnung, was Golf ist. Hatte noch nie etwas davon gehört. Damals war Golf ja auch noch nicht so – sagen wir zumindest in Deutschland – bekannt. Ich wusste nicht, wie das gespielt werden soll, um was es geht: keine Ahnung.

Sehr mutig!

| Ja, es war so, dass man mich überredet hat. Das war der Dr. Erich Harder, damals Dresdner Bank Direktor, der bei uns zu einem Gespräch war und der dann in einem Nebensatz, bevor er aus der Tür rausging, gesagt hat: „Übrigens, wir sind dabei einen Golfclub zu gründen. Das wäre doch auch was für Sie!“ Und ich hab dann gesagt: „Naja, warum eigentlich nicht.“ Hubert Koch kannte ich auch. Wir hatten enge geschäftliche Beziehungen und er hat zu mir gesagt: „Du musst im Golfclub Mitglied werden.“ Da gab es also kein Ausweichen. So ungefähr wie bei Goethe, halb zog sie ihn, halb sank er hin. So bin ich Mitglied geworden. Also ohne je etwas von Golf gehört oder damit zu tun gehabt zu haben.

Einfach so. Ins kalte Wasser ...

| Ja. In der Anfangszeit hatten wir noch keinen Golfplatz, aber wir hatten den Trainer Herrmann. Er hat Unterrichtsstunden gegeben in der ehemaligen Stadthalle am früheren Messplatz.

Wie war das? In ein Netz rein, oder wie muss man sich das vorstellen?

| Genau. Es war völlig unbefriedigend für mich. Das Netz war so vier bis sechs Meter weg und da war eine Abschlagsmatte. Man hat mir einen Schläger in die Hand gedrückt, einen Ball hingelegt und da musste ich dann draufhauen. Es war für mich natürlich völlig frustrierend, weil man nicht gesehen hat, fliegt der Ball hoch oder fliegt

er flach. Immerhin flog er ins Netz und der Trainer hat dann immer auf mich eingewirkt. Ich hab auf die Uhr geguckt, wann die Stunde endlich vorbei ist, aber ich habe sie immer pflichtbewusst erfüllt. Ehrlich gesagt habe ich gedacht, ne, das ist nicht mein Sport oder wird nicht mein Sport.

Was hat die erste Trainerstunde gekostet?

| Oh, das weiß ich nicht mehr, keine Ahnung. Es ging dann weiter, der Golfplatz war im Bau. Da gab es zum Beispiel Hans Ganter, einer der Gründungsmitglieder. Den habe ich gesehen, wie er auf dem Gelände herumstapfte und Bälle schlug, so in der Art wie Cross Country. Und die erste Driving Range war in Verlängerung zu unserem ehemaligen 9., heute 1. Grün, entlang der ehemaligen 12. Bahn. Das war für mich ein kleiner Fortschritt als man immerhin sehen konnte, wie die Bälle fliegen.

Wie ging es weiter?

| Ja gut, was mein weiteres Golfgeschehen anbetrifft, hat es mir keinen Spaß gemacht bis eines der ersten Löcher fertig war, das war bei den ersten Neun das Loch 1 vorm Clubhaus. Ein leichtes Dogleg nach links zum heutigen 10. Grün. Da hat mich der Golflehrer dann mitgenommen. Ich habe den Ball heute noch, den ich da geschlagen habe, er liegt in meiner Nachttischschublade. Als Erinnerung aufgehoben! Ich habe eine 7 gespielt und da hat es dann bei mir Klick gemacht. Weil ich gedacht habe, naja, das ist vielleicht doch etwas, was mich interessieren könnte. So, das war also die Geschichte ...

Die sieben, die den Club gegründet haben, haben die alle schon Golf gespielt?

| Ja, also zumindest die, die ich kenne – bei Erich Harder bin ich mir nicht ganz sicher – aber auf jeden Fall Hubert Koch, Fredy Stober, Hellmut Riesterer und Werner Brake, die haben schon in Gutach gespielt.



Als Sie Mitglied wurden, gab es noch keinen Golfplatz in Freiburg. Wie schwierig war es, damals einen Golfplatz zu bauen?

| Ich war dann später im Vorstand und hab das dann auch so ein bisschen mitgekriegt. Aber die Anfänge nicht, aber die waren sehr, sehr schwierig. Denn damals war Freiburg auch schon – na, sag ich mal – stark angegrünt, was politisch gemeint ist. Und so war es sehr schwierig, in Freiburg überhaupt einen Golfplatz durchzusetzen, weil wie gesagt die Stimmung dafür nicht vorhanden war, und dann noch natürlich in einem Wassereinzugsgebiet, das war sehr, sehr schwer. Ich meine, wir kriegen das heute noch zu spüren mit den Einschränkungen, aber die Auflagen waren damals schon sehr, sehr schwer.

Wer und was hat für den Durchbruch beim Platzbau gesorgt?

| Das waren natürlich in erster Linie der Fredy Stober und der Hubert Koch und dann der Mitvorstand der Freiburger Energie- und Wasserversorgung FEW, Richard Funk.

Wie konnten Sie selbst sich einbringen in das Platzprojekt?

| Ich hatte als ehemaliger Stahl- und Sanitärhändler natürlich sehr viel mit Bau und Bauwesen und den dazugehörigen Baufirmen zu tun und ein bisschen Ahnung vom Bauen und ich habe mich natürlich auch mit entsprechenden Spenden und Materiallieferungen eingebracht. Deswegen hat Hubert Koch gesagt: „Du musst.“

>>>

| Wie war der Zusammenhalt unter den ersten Mitgliedern?

| Das ist eine gute Frage. Der war hervorragend. Wir waren ja anfänglich so 80 Mitglieder, wenn ich das richtig im Kopf habe und das war wie eine Großfamilie. Jedes Wochenende war ein Turnier. Jeder hat meistens an jedem Turnier teilgenommen und nach jedem Turnier gab es ein Fest. Also der Zusammenhalt war hervorragend. Das geht natürlich heute mit so vielen Mitglieder nicht mehr wie damals. Aber wie gesagt, wir waren wie eine Großfamilie.

| Haben die Mitglieder damals auch beim Platzbau selbst Hand angelegt?

| Es gab Aktionen. Wir sind zum Beispiel über den dann schon vorhandenen Platz gelaufen und haben Steine gesammelt. Wir sind ja hier im Schwemmgebiet der Dreisam, da gibt's viel Kiesel und die Oberfläche haben wir dann als Mitglieder gereinigt.

| 1973 gab es den Golfplatz. Gab es auch schon ein Clubhaus oder wie muss man sich das beim Start vorstellen?

| Ich kann mich nicht mehr genau erinnern wann, aber als der Golfplatz fertig war, hatten wir zumindest eine abgespeckte Version vom Clubhaus, ja. Aber wann genau, ob das 73 war, das weiß ich nicht mehr so genau.

| Wann wurden die ersten Frauen in den Club aufgenommen? Waren das vor allem die Ehefrauen?

| Also meine, kann ich mich erinnern, ist nicht sofort aufgenommen worden. Aber nur weil sie nicht wollte. Wir hatten zwei kleine Kinder. Sie ist dann halt erst ein paar Jahre später aufgenommen worden. Aber ich glaube nicht, dass es hier nach britischem Prinzip „women and dogs out“ gab, sondern ne, ne, wir haben gleich Frauen aufgenommen.

| Also gab das keine Diskussionen unter den Männern?

| Nein, nein, das gab es damals nicht. Da gab es keine Beschränkungen.

| Kann man es so sagen: Die Männer haben ihre Frauen gleich mit angemeldet, damit es mehr Mitglieder gibt?

| Ja, das hat auch zum familiären Charakter des Golfclubs beigetragen. Bei den Feiern nach den Turnieren waren auch immer die Frauen dabei. Das war keine reine Männerdomäne.

| Wie kamen Sie zu ihrer ersten Golfausrüstung?

| Die habe ich beim damaligen Trainer Herrmann gekauft. Ich glaube Pro-Shop hatten wir noch keinen, aber er hatte die besorgt, irgendwie.

| Wissen Sie noch die Marke? McGregor, Ben Hogan ...?

| Ne, des weiß ich nicht mehr. Doch. Lynx glaub' ich.

| Können Sie sich noch an den Tag der Eröffnung des Neun-Loch-Platzes erinnern?

| Das war ein Riesenfest. Da haben wir hier gefeiert vor dem Clubhaus, das war unglaublich.

| Wie hat sich ihr Handicap entwickelt?

| Zur ersten Clubmeisterschaft damals gab es noch einen Werner Brake Pokal – ein Riesen Pott, irgendwo muss er noch stehen. Früher gab es ja nur Zählwettspiele, kein Stableford, und bei den ersten Clubmeisterschaft/Brake Pokal habe ich von damals 36 runtergespielt auf 30. Das weiß ich noch, also 36 hat man irgendwie gehabt. Ich hab dann im Laufe der Jahre runtergespielt auf 13.

| 13 war das Beste?

| Das war das Beste. Hab's aber allerdings auf Grund meiner beruflichen „Nebenbeschäftigung“, die ja sehr intensiv war, bei mir immer, natürlich nicht lang halten können. Einige Jahre hab ich vielleicht nur vier- oder fünfmal im Jahr Golf gespielt. Da kann man natürlich sein Handicap nicht halten. Ich habe dann 16 gehabt, das habe ich dann einige Zeit gehalten.

| Was ist im Blick auf die Entwicklung des Freiburger Golfclubs für Sie von herausragender Bedeutung?

| Wir waren vor allem finanziell immer gut aufgestellt. Und vor allen Dingen, auch wenn man so ein bisschen in der Welt rumkommt, es ist ein wunderschöner Golfplatz. Wir sind umgeben in dem Tal von den Bergen, wir haben einen alten Baumbestand und die Bäche, einfach wunder-

schön. Auch wenn man unseren Platz mit anderen Golfplätzen, Edelfgolfplätzen, die schon seit 100 Jahren bestehen, vergleicht, wie Hamburg zum Beispiel, da können wir auf jeden Fall mithalten.

| Die Anlage wurde zu einem 18-Loch Platz ausgebaut ...

| Dass es gelungen ist, zusätzliches Gelände zu bekommen und die 18 Loch zu verwirklichen, das war natürlich eine tolle Sache.

| Wenn Sie den Club von damals in der Gründerzeit mit dem von heute vergleichen – welche Gedanken kommen Ihnen dann in den Sinn?

| Früher war es ein Familienverein und heute ist es halt ein Club, der sich allen öffnet. Das ist auch in Ordnung. Man ist natürlich nicht mehr so vernetzt wie früher. Früher haben die Mitglieder mehr miteinander gespielt. Wenn ich heute auf den Platz komme, sehe ich natürlich viele, die kenne ich gar nicht.

| Obwohl diese wahrscheinlich auch schon zehn bis zwölf Jahre Mitglied sind ...

| Ja, wahrscheinlich. Das ist natürlich bei mir auch altersbedingt. Ich sehe positive Veränderungen in jeder Art. Wachstum, was ja notwendig ist, finanziell gut aufgestellt, immer noch ein gutes Image in der Region, nicht zu überbeuert, was die Mitgliedsbeiträge anbetrifft, ein gutes Klima, gute Stimmung. Wir haben eine gute Gastronomie inzwischen, Gott sei Dank wieder. Der Club ist für meine Begriffe gut aufgestellt und auch lebens- und liebenswert.

| Berthold Glatt, vielen Dank für das Gespräch und für die tollen Erinnerungen, ganz große Klasse. Wenn Sie noch paar Sachen finden zuhause, wie gesagt, bevor es in den Papiermüll kommt, bitte vorbeibringen. Wir sammeln es, wir versuchen es zu ordnen, damit wir unseren Nachfolgern auch was Schönes überlassen, wenn die dann das 60., 70., 80. oder 100. Jubiläum feiern ...

| Ich danke auch für das Gespräch, ich habe es gerne gemacht!

Baudler ...wir steigen Ihnen aufs Dach

- Dachdeckungen aller Art
- Flachdachbau
- Solardächer
- Wärmedämmungsarbeiten
- Terrassen und Balkone
- Einbau von Dachflächenfenstern (ROTO/VELUX)
- Fassadenbekleidungen
- Baublechnerei
- Sanierungen und Reparaturen
- Dachbegrünungen

Oltmannsstraße 26
79100 Freiburg
Fon 0761 - 4 56 86 30
Fax 0761 - 4 56 86 40
post@baudler.de
www.baudler.de



Regalsystem 505
Design Nicola Gallizia

Molteni & C

Bibliothek Bar TV-Integration Homeoffice Raumteiler
Individuelle und maßgenaue Planung
Professionelle Lieferung und Montage



WOHNKULTUR AUF 3 ETAGEN



Bertoldstr. 49 79098 Freiburg
www.kraemer-einrichtungen.de



Nach langer Odyssee das Ziel erreicht

Erinnerung von Richard Funk zum 50. Clubjubiläum

Golf, das schönste Spiel der Welt, hat von Schottland und England aus erst Anfang des 20. Jahrhunderts auch Deutschland erreicht, nach dem zweiten Weltkrieg aber einen schnellen Aufschwung genommen. Badeorte wie Bad-Homburg und Baden-Baden zählten zu den ersten, die Golf spielen möglich machten. Aber wer weiß noch, dass in dem kleinen Industriestädtchen Gutach schon 1924 der Club Gütermann zu den ersten zehn exklusiven Golfplätzen in Deutschland gehörte? Es hat aber noch bis 1970 dauern sollen, bis man auch im Dreisamtal den kleinen weißen Ball einlochen konnte. Dies hatte man besonders dem unermüdlichen Initiator Dr. Fredy Stober zu verdanken und dem langjährigen Clubpräsidenten Hubert Koch, die wie einige andere vorher schon aktive Mitglieder im Golfclub Gütermann waren.

Von Anfang an konzentrierte sich die Suche um ein passend großes Gelände im Dreisamtal, doch die Landwirte dort zeigten dafür kein Interesse. So lag es nahe, sich für das weitläufige Gelände um die Wasserentnahme für Freiburg zu interessieren. Doch die erste Anfrage beim damaligen Wasserdirektor Ernst Cordell führte nicht zum Erfolg. Die Tiefbrunnen mit ihrem wasserbehördlich genehmigten weitläufigen Schutzgebiet waren für einen mitgliederöffentlich genutzten Golfplatz völlig tabu.

Aber Fredy Stober gab nicht auf. Er wusste, dass Cordell bald in Pension ginge. Als mir, Richard Funk, 1965 die Leitung der Freiburger Gas- und Wasserversorgung übertragen wurde, wagte er einen weiteren Vorstoß, der zunächst auch ins Leere lief. Nun schaltete er den damaligen Sportreferenten, Bürgermeister Dr. Graf ein, über dessen Vermittlung er erreichte, dass man sich beim Wasserwerk doch etwas gründlicher mit der Frage eines Für- und Wider einer Mitbenutzung des Wasserschutzgeländes durch einen Golfclub befasste. Fredy Stober suchte nun auch den Kontakt mit dem Wassermeister Gauß, der im Werk Ebnet wohnte. Jetzt stellte sich auch noch heraus, dass beide früher in die gleiche Schule gingen. Meister Gauß nahm an den internen Gesprächen teil. In ihm sah Stober nun einen Verbündeten mit kurzem Draht ins Zentrum entscheidender Abwägungen.

Die Wiesenflächen um die Wasserfassung im gesamten Wasserschutzgebiet wurden damals von Landwirten noch mit Pferdekraft bewirtschaftet, dann zunehmend mit Traktoren, deren Sauberkeit noch sehr zu wünschen ließ. Unter diesem Aspekt verdichtete sich ein Weg, dort auch den Bau und Betrieb eines Golfplatzes auf Basis vertraglicher Bestimmungen zum Schutze des Grundwassers zuzustimmen. Jetzt hatte Dr. Stober nach einer langen Odyssee sein Ziel erreicht. Der inzwischen gegründete Freiburger Golfclub konnte seinen Platz bauen.

Richard Funk





Von Wassergewaltigen und Maulwurfsfängern

Erster Präsident des Freiburger Golfclubs war der legendäre Arzt und Sportfunktionär Dr. Fredy Stober, der tiefe Spuren im Skisport, beim Tennis und eben auch im Golf hinterlassen hat und der über 100 Jahre alt wurde. Am 16. Juni 1973 hielt Stober bei einer Mitgliederversammlung eine Ansprache, die die Probleme und Widerstände deutlich machen, die mit der Gründung des Golfclubs und der Schaffung eines Golfplatzes verbunden waren.

Zunächst bemerkenswert: als Gäste der Mitgliederversammlung waren damals der Regierungspräsident und Sportbund-Vorsitzende Hermann Person und der damalige Erste Bürgermeister der Stadt Freiburg, Gerhard Graf, erschienen. Es nahmen auch Richard Funk, Direktor des Wasserwerks und Landrat Emil Schill teil, die beiden letzteren selbst langjährige Mitglieder des Freiburger Golfclubs. Politik und Verwaltung waren also hochrangig vertreten – heute eher unvorstellbar.

Die spätere Gründung des Golfclubs und der Bau des Neun-Loch-Platzes gehen nach Stobers Ausführungen auf das Jahr 1963 zurück. Damals gab es ein erstes Treffen mit dem Freiburger Liegenschaftsamt und den „Wassermännern“ der Freiburger Wasserversorgung zur Besichtigung des Wassereinzugsgebiet Ebnet. Fredy Stober wörtlich. „In der Verteilerzentrale wurden der Bürgermeister, seine Referenten und ich von den ‚Wassermännern‘ so ablehnend empfangen, dass die Besichtigung danach schon beendet war.“

Stober gelangte zu der Einsicht, es sei „leichter, in der Sahara einen Golfplatz zu bauen als im Freiburger Wassereinzugsgebiet.“ Der, so Stober, „allmächtige Direktor des Wasserwerks und sein Adlatus“ hätten erklärt, an ihrem Nein zu einem Golfplatz könnten „sämtliche Bürgermeister und Stadträte nichts ändern“. Der Direktor sprach von einem Paradies, das sein Lebenswerk sei. Das Wasser in dieser Parklandschaft sei zu rein, „um von Golfern bewässert zu werden“.

Stober hatte danach den Eindruck, der Traum „schien schon ausgeträumt“. Der Wunsch nach einem Freiburger Golfplatz aber sei nicht mehr verstummt. Ins Gespräch kam danach kurzfristig das Rieselfeld (heute Baugrund eines neuen Stadtteils), aber das zerschlug sich bald. Laut Stober überzeugten weitere Besichtigungen zwischen

Ebnet, Kappel und Hinterzarten „von der herrlichen Lage eines möglichen Golfplatzes, doch dem habe bis zu seiner Pensionierung der „unzugängliche Wasserdirektor“ entgegengestanden ...

„Jetzt kommt der schu widder“, habe, so Stober, der amtierende Wassermeister 1969 gesagt, als er mit Hubert Koch und unterstützt vom Sportbürgermeister Gerhard Graf erneut am Ebneter Wassersammler zu Besichtigung und Gesprächen erschien. Das Eis sei dann gebrochen, als sich herausstellte, dass der Wassermeister im Alter von 12 und 13 Jahren zusammen mit Fredy Stober in der Jugend beim Freiburger Fußballclub gespielt hatte.

Der Platz in Gutach als Beispiel und das Engagement von Gerhard Graf hätten dann die neuen „Wassergewaltigen“ Funk und Beck „von den gemeinsamen Vorteilen eines Golfplatzes im Wassereinzugsgebiet“ überzeugt, sagte Fredy Stober 1973 vor den Mitgliedern des Golfclubs.

Aber einfach war’s damit nicht geworden. Fredy Stober: „Welch ein Glück, dass wir damals nicht ahnten, was uns alles bevorstand“. Man habe alle Behörden kennengelernt, die irgendetwas mit Wasser zu tun hatten. „Wir lernten Dinge kennen, die es einfach nicht gab und waren nahe daran, aufzugeben“. Stober schilderte im Juni 1973 unter anderem, man habe sich gegen Betonwannen unter den Grüns wehren müssen, eine Genehmigung zum Bau eines Clubhauses habe auch lange auf sich warten lassen, „Sorgen mit dem Öl, dem Benzinabscheider und schließlich der Kanalisation“ seien dazu gekommen. Und dann habe es sich als besonders schwierig erwiesen, „von der autoritären Bundesbahn die Genehmigung zur Ableitung des Abwassers unter dem Bahnkörper zu erhalten“.

Übrigens: Stober erinnerte in seiner Ansprache auch daran, dass Mitglieder unendliche Mengen von Steinen auf dem seit Oktober 1972 gepachteten Gelände eingesammelt und eigenhändig 140 Maulwürfe gefangen hätten“. Danach, so Stober, „gab es kein Halten mehr“. Schließlich: „Bei allem Antichambrieren und Ausnutzen von Beziehung wurde fast vergessen, wer das bezahlen solle“. Aber auch dieses Problem wurde in der Gründungs- und Bauphase gelöst.

Uli Homann

Die Golfsenioren von damals bis heute

Freude am Golf in der Gemeinschaft und Geselligkeit, freundschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinen, Golfausflüge und -reisen sowie interessante Unternehmungen kennzeichnen die Senioren. Sie empfinden sich wie ein Verein im Freiburger Golfclub. Ein Rückblick aus Anlass des 50jährigen Club-Jubiläums.

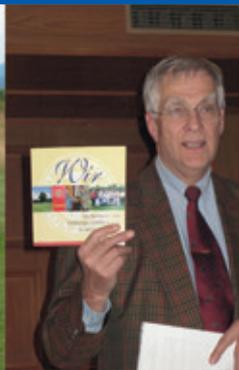
In der Anfangsphase des Freiburger Golfclubs war der Begriff der „Senioren“ noch unbekannt aber Mitte der achtziger Jahre entstanden die ersten Seniorenrunden unter Leitung von Peter Glaser, der somit auch der erste Captain wurde. Die Turniere fanden noch unregelmäßig statt und 1990 waren etwa 20 Mitglieder als Senioren aktiv. In dieser Zeit übernahm Professor Schoop die Leitung und übergab bereits 1993 das Zepter an Paul André, der von Richard Funk in organisatorischen Angelegenheiten unterstützt wurde. Die beiden führten einen regelmäßigen Seniorenspielbetrieb ein, der bis heute Bestand hat: die regelmäßigen Mittwochsturniere. Die Beachtung der Seniorengruppe im Club sowie beim Präsidenten war zu dieser Zeit jedoch noch sehr gering.

Bereits 1986 trugen die Senioren-Organisationen der Region Ryder (Golf & Countryclub Basel, Golfclub Prunehalle, Freiburger Golfclub) den Dreiländer-Cup erstmalig als zweitägiges Grenzen und Sprachen überschreitendes Turnier aus. Den Wanderpreis – die Kopie eines alten St. Andrews-Schlägers – erhalten seit Beginn des Cups die Siegermannschaften. Seit 1998 nehmen an diesem Turnier ebenfalls noch die Golfclubs aus Tuniberg, LaLargue sowie Besançon teil. In diesem Jahr wird der Dreiländer-Cup auf dem neu gestalteten Gelände des Freiburger Golfclubs ausgetragen.

Richard Funk, der übrigens immer noch aktives Mitglied der Senioren ist, übernahm 1995 als Captain die Leitung. Unter seiner Führung wuchs die Zahl der Mitglieder auf ca. 60, der Spielbetrieb wurde neu organisiert und es wurde auch die Führung von Scorekarten eingeführt. Diese wurden von Hand geschrieben und die Ergebnisse am Tisch ermittelt. Zudem gab es Freundschaftsspiele mit Clubs der Region, die Freundschaftsspiele mit den Damen des Clubs wurden eingeführt und die Herren erhielten ein Senioren-outfit, bestehend aus Clubjacken sowie Seniorenkrawatten.

Im Oktober 1998 übernahm Horst Schorkopf für vier Jahre das Captainamt und im Oktober 2002 folgte Gerd Enders und führte für 15 Jahre die Senioren. Er war es auch, der aus organisatorischen Gründen den Verein „Senioren im Freiburger Golfclub“ mit eigener Satzung und Kasse gründete. In dieser Zeit bis heute wuchs die Anzahl der Senioren auf die beschränkte Höchstmitgliederzahl 120 an. Gerd Enders pflegte die Geselligkeit und so führte er das allabendliche Essen nach den Mittwochsrunden genauso ein, wie die interessanten Vortragsabende im Rahmen der Winterstammtische. 2017 gab er das Amt an den derzeitigen Captain Thomas Hottek ab.

Richard Funk/Thomas Hottek





privat

beratungs-
zentrum für
bodenbeläge



CASA NOVA[®]
Faszination Bodenbeläge

CasaNova[®] Showroom
by KETTERER+LIEBHERR
Basler Str. 109 · 79115 Freiburg
0761 478 14 13
casanova-showroom.de



& objekt

Seit 43 Jahren „Donnerstags-Damen-Golf“

Sieben Jahre nach der Gründung des Freiburger Golfclubs trafen sich 1977 neun Golferinnen der ersten Stunde bereits regelmäßig jeden Dienstag zum gemeinsamen Golfspiel, schon bald aber hatte sich die wachsende Schar der Mitspielerinnen den Donnerstag zum Tag ihres Highlights der Woche auserkoren. Die Ergebnisse wurden per Hand ausgerechnet, erst später dann per Computer, als das Clubsekretariat technisch aufgerüstet hatte, weiß Marlies Grimm, Ladies Captain von 1985-1987. Frei nach dem Motto: „Lieber ein Tag mit schlechtem Golf als ein Tag mit guter Hausarbeit“ spielten 1981 bereits 40 Damen mit, und heute gehören den „DoDaGos“ 82 Damen an.

Das Programm

Sportlich wird mindestens einmal im Monat vorgabewirksam um den Monatspreis gespielt, ansonsten stehen Scramble, Auswahldrive, Klassischer Vierer oder andere nicht vorgabewirksame Golfspiel-Varianten auf dem Plan. Sehr erfolgreich waren Sonderveranstaltungen wie „Ladies in Weiß“ oder der „Golfhut-Wettbewerb“ und andere. Wird im Monatspreis ein Birdie erspielt, erhält die Spielerin eine kleine Brosche in Vogelform. Manche Damen besitzen in der Zwischenzeit Birdies in allen Regenbogenfarben!

Einmal jährlich wird ein Benefiz-Spiel zugunsten einer sozialen Einrichtung organisiert. Dabei ergibt sich aus den Spenden der Mitspielerinnen immer eine stattliche Summe, die bei den unterschiedlichen Empfängern stets höchst willkommen ist (u.a. Freiburger Straßenschule, Kinderhaus St. Raphael, Sozialdienst Kath. Frauen, OFF).

Verein mit Satzung

2002, im 25. Jahr ihres Bestehens, wurde aus der losen Vereinigung ein richtiger Verein mit Satzung und allem Drum und Dran mit der Bezeichnung „Donnerstag Damen im Freiburger Golfclub – DoDaGo“. Zweck des Vereins laut Satzung ist die Förderung des Golfsports und der Geselligkeit. Die erste Vorsitzende ist die jeweilige amtierende Ladies Captain. 1977 lautete ihr Titel noch „Damenbetreuerin“, erzählt Hilde Arndt, die Mit-Gründerin und erste Ladies Captain, die dieses Amt einmalig für fünf Jahre innehatte. Erst ab 1982, mit Gisela „Wucky“ Brake, passten sich die DoDaGos den üblichen Gepflogenheiten an und nannten ihre Anführerin / Seelenrösterin / Schlichterin und hauptamtliche Animateurin kurz „Ladies Captain“. Die Amtszeit betrug seither regulär drei Jahre.



Die Ladies Captains seit 1977

Hilde Arndt	1977 – 1981
Gisela „Wucky“ Brake	1982 – 1984
Marlies Grimm	1985 – 1987
Heidi Gass (†)	1988 – 1990
Carola Rettich (†)	1991 – 1993
Anntrín Quilitzsch	1994 – 1996
Gretel Böckmann	1997 – 1999
Christel Heublein	2000 – 2002
Monika Lang-Dahlke	2003 – 2005
Angelika Schulz	2006 – 2008
Sabine Bingel	2009 – 2011
Daniela Haas-Klohé	2012 – 2014
Claudia Lutschewitz	2015 – 2017
Barbara Ritter	2018 – 2020

Jede von ihnen führte ihre Damen auf ihre ganz individuelle Weise. Sie gestalteten die wöchentlichen Spiele und andere Ereignisse im Rahmen der formalen Vorgaben und prägten sie durch ihren persönlichen Stil. Mal ladylike und elegant, mal burschikos oder leger. Was von der Vorgängerin eingeführt wurde, hatte in der Amtsperiode der Nachfolgerin nicht mehr unbedingt Platz, aber manche Neuerungen hatten auch Bestand.



Begegnungen

Nur auf dem eigenen Platz zu spielen und sei er noch so schön, genügte schon bald nicht mehr. Es wurden Freundschaften mit den Ladies einiger Golfclubs in der näheren und weiteren Umgebung geschlossen, man besuchte sich gegenseitig, und zur sportlichen gesellte sich die gesellschaftliche Bedeutung der regelmäßigen Treffen. Denn, so betont eine ehemalige Ladies Captain, Spaß und Sportlichkeit schließen sich nicht aus, fröhliches Beisammensein bei gutem Essen und Trinken gehören zum Gesamtbild dazu.

Heute bestehen diese Freundschaften noch mit den Golfclubs in Gutach, Kandern, Bad Bellingen und Tuniberg, sowie in Chalampé/Frankreich. Früher waren auch noch die Clubs von Basel-Hagenthal und Interlaken/beide Schweiz dabei. Diese Verbindungen sind leider aus den unterschiedlichsten Gründen „eingeschlafen“.

Mit den Senioren im Freiburger Golfclub treffen sich die Ladies regelmäßig zum gemeinsamen Spiel im eigenen aber auch in Clubs der Region. Galant wie sie sind, laden die Herren die Damen zum gemeinsamen Essen ein und spendieren die Preise. Ja, Golf wird auch gespielt ...

Die Ladies waren und sind also gerne unterwegs (wenn ihnen nicht gerade ein böser Virus einen Strich durch die Rechnung macht!), nicht nur zu den bekannten Freundinnen-Clubs, sondern einmal im Jahr auch zu ihrem obligatorischen eintägigen Jahresausflug. Dafür nimmt man schon mal einige Stunden Busfahrt auf sich, um von Lothringen über den Kraichgau, vom Bodensee bis zur Pfalz unbekannte Golfplätze in schönen Landschaften zu erleben und zu erspielen. Gelegentlich ließen die Ladies ihre besseren Hälften auch schon für volle zwei Tage allein, damit sich die weite Anreise auch lohnen möge. Die Herren Senioren sind da deutlich robuster unterwegs mit ihren Vier-Tages- oder gar Wochen-Ausflügen! Wer kann schon sagen, ob die Damen pflichtbewusster sind oder aber die Gesellschaft ihrer Clubgenossinnen nur höchsten zwei Tage ertragen...?!

Der Saisonabschluss

Unbestrittene Höhepunkte des DoDaGo-Vereinslebens sind die Saisonabschluss-Feste, die alle unter einem speziellen Motto stehen. Dies spiegelt sich in der Dekoration, der Auswahl des Menüs, in den Darbietungen während des Abends und im gesamten Drumherum wider. Die Ladies haben den Ehrgeiz, mit ihrer Gastgeberinnen-Rolle bei dieser Damenwahl – jede Dame lädt einen Herrn ihrer Wahl zum Auswahldrive und anschließendem Abendessen ein

– die volle Punktzahl zu erreichen. Bereits Wochen vor dem Ereignis gibt's Gedränge vor der Meldeliste in der Damengarderobe: Wer mit wem spielt – das ist die große Frage und ist streng geregelt: auf keinen Fall mit dem Gatten und auch nicht mit dem Partner des letzten Jahres, die Karten werden stets aufs Neue gemischt.

Die begehrtesten Golfpartner sind meist schon im Vorjahr gebucht, aber die Ladies Captain hat eine Liste in petto und verdingt sich für kurze Zeit als Vermittlerin von Golf-Traumpartnerschaften. Keine und keiner soll leer ausgehen! Die Folge: 6er-Flights beim Auswahldrive und Gedränge im Restaurant zum Festschmaus. Aber lustig ist es immer und meistens gibt es Live Musik, zu der bis in den Morgen getanzt wird. Ein Highlight des Abends sind seit vielen Jahren die Vorträge von Sybille Wermelskirchen. Geradezu legendär ist ihr „Golf-Musical“, worin eine Golferin ihre Erlebnisse auf und neben dem Parcours beschreibt, und zwar in neuen Versen zu altbekannten Melodien, die jeder mitsummen kann. Sybilles treffsicherer trockener Humor, gepaart mit Ironie und einem Hauch Frivolität, sorgen beim Publikum zuverlässig für erhellende Wiedererkennungsmomente in Sachen Golfspiel, Leben und Liebe.

Kein Meister ist vor ihr sicher, sogar Edward Elgars pathetisches Stück „Land of Hope and Glory“ wurde zu einer anderen Gelegenheit umgedichtet und erhielt neue Bedeutung mit folgendem Text:

*Ladies Days an der Dreisam
sind bei allen begehrt,
lieber auf unsren Fairways
stehen wir als am Herd –
18 Loch lang zu kämpfen,
ist zwar oft auch viel Frust,
doch Gemüse zu dämpfen,
bringt nur halb so viel Lust!*

Die DoDaGo-Damen sind weiterhin jeden Donnerstag mit Lust und guter Laune auf Kurs. Gerne begrüßen sie neue Mitspielerinnen, die hoffentlich gemeinsam mit den bisherigen Ladies die (nicht vorhandene) Fahne in die Zukunft weitertragen.

Barbara Zähringer



Die Jugendarbeit wurde früh in den Focus genommen

Unsere Jugendwarte:

- Herbert Klohé von 1984 bis 2006
- Klaus Matthey von 2007 bis 2015
- Alexander Cristian seit 2016

In den letzten 50 Jahren hat sich im Freiburger Golfclub mit am meisten im Bereich der Arbeit mit Jugendlichen getan. Blickt man zurück auf die 1980er und 1990er Jahre und vergleicht diese mit heute, fällt auf, dass sich der Freiburger Golfclub in der Jugendarbeit erst schleppend, dann immer schneller und erfolgreicher und schlussendlich sogar als einer der erfolgreichsten Golfclubs in Baden-Württemberg entwickelt hat. Während zu Beginn Jugendliche erst im Alter von 10 Jahren mit dem Training beginnen durften, hat sich hier über die Jahre ein neues Verständnis ergeben, als geeignetes Schlägermaterial für Kinder angeboten wurde. Seit Anfang der 2010er Jahre bietet der Freiburger Golfclub mittlerweile ein „Jüngstentraining“ für Kinder ab 3 Jahren an.

Beginnend mit sechs bis maximal sieben Teilnehmern und Teilnehmerinnen an Jugendturnieren in den frühen 80ern lag der sportliche Fokus eindeutig noch auf den erwachsenen Spielern. Da man sich jedoch um den Nachwuchs bemühen und die Anzahl der Mitglieder erhöhen wollte, wurde ein Jugendtraining angeboten. Es dauerte knapp vier Jahre, bis sich das Jugendtraining bewährte. In der Saison 84/85 nahmen daraufhin tatsächlich über 30 Jugendliche am Training teil.

Von Jahr zu Jahr entwickelte sich die Jugendarbeit prächtig. Hervorzuheben sind vor allem die starken Leistungen, die unsere Jugendlichen schon damals in Heim- sowie Auswärtsturnieren ablegten. In der Saison 86/87 fand der erste kostenfreie Lehrgang des Badischen Golfverbandes in Steinbach sowie der erste Skitag in Hofgrund statt. Durch diese Vielfalt der sportlichen Aktivitäten wuchsen unsere Jugendlichen noch stärker zu einer Einheit heran.

Andreas Hartmann erster Jugendmeister

Im Jahre 1989 fand die erste Jugendclubmeisterschaft in Freiburg statt, welche von zahlreichen Zuschauern betrachtet wurde. Der Turniersieg wurde durch ein Stechen, welches erst nach vier weiteren Löchern entschieden wurde, ausgespielt. Als erster Jugendclubmeister der Geschichte des Freiburger Golfclubs durfte sich am Ende Andreas Hartmann glücklich schätzen.

Danach wurde der Fokus auf die Jugendarbeit verstärkt. Man entschied sich 1994 dafür, das Training in Trainingsgruppen aufzuteilen. Somit wurden Leistungsgruppen und eine Jugendclubmannschaft gegründet. Diese Gruppen erhielten nicht nur drei Mal pro Woche Training, sondern bekamen die Bälle für die Range und die Übungsanlagen kostenfrei.

In der Saison 96/97 fand die erste Jugendwoche im Sommer statt. Diese Jugendwoche wird bis heute im Interesse aller Verantwortlichen und Jugendspieler jährlich fortgeführt. Da es immer mehr Jugendliche im Club gab, die am Jugendtraining teilnahmen, wurde 1998 beschlossen, dass die besten zwölf Spieler und Spielerinnen ein wöchentlich vier Mal stattfindendes Fördertraining erhalten. Diese Golfer und Golferinnen spielten in vielen nationalen Turnieren mit und konnten im Folgejahr sogar den Sieg des AUDI-Mini-Cups einfahren.

Immer wieder Turnierfolge

In den folgenden Jahren nahmen zahlreiche Jugendspieler des Freiburger Golfclubs erfolgreich an vielen Turnieren teil. So gewannen die Jugendspieler im Jahr 2010 die Matchplay Trophy und qualifizierten sich im selben Jahr als beste Mannschaft für den Jugendmannschaftspokal. Im darauffolgenden Jahr 2011 wurde die Spielerin Gloria Vergin Baden-Württembergische Vizemeisterin und es gelang erneut die Qualifikation als beste für den Jugendmannschaftspokal.

Im nachfolgenden Jahr kam es dann zu noch erfreulicheren Ergebnissen: in den Baden-Württembergischen Meisterschaften belegten die Jungen der Altersklasse 16 den ersten Platz, die Mädchen der Altersklasse 18 wurden fünfter. Zudem belegte Sydney Marie Harz im Mini-Cup den dritten, Liam Rudolph den neunten Platz. Im Jahr 2013 gewann der Freiburger Golfclub den neuen Hauptsponsor Haufe LEXWARE, der bis heute die Trikots für sämtliche Mannschaften sowie die Trikots der Jugendwoche im Sommer sponsert.

Gleich zweimal Meister im Land

Die Jugendarbeit im Freiburger Golfclub setzte neue Maßstäbe in der Region. Das bestätigte sich erneut in der Saison 2014/2015 in der die Jugendlichen des Clubs erstmals zweifacher (!) Baden-Württembergischer Meister sowie Deutscher Vizemeister der Altersklasse 16 der Jungen wurden. Im selben Jahr stieg die Damenmannschaft in die 2. Bundesliga auf. Durch die Unterstützung der Firma Haufe LEXWARE und der Sportförderung Team2020 war es möglich in diesem Jahr die ausführliche 3D-Analyse einzuführen.

184 Jugendliche waren zum Start der Saison 2017/2018 bereits im Freiburger Golfclub aktiv. Der Freiburger Golfclub erhielt in diesem Jahr die Silbermedaille des Deutschen Golfverbandes DGV für hervorragende Jugendarbeit und bot auch in diesem Jahr weiterhin hochwertige Lehrgänge, Trainingslager, Athletik- und Wintertrainings an.

Seit 2015 führt der Deutsche Golfverband (DGV) das Jugend Qualitätsmanagement durch, hier belegte der Freiburger Golfclub im Jahr 2015 eine hervorragenden 28 Platz. Für die Jahre 2016/2017 folgte ein 47. Platz und in den Jahren 2018/2019 wurde der Freiburger Golfclub mit der Goldmedaille des DGV für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet und belegte einen sehr guten 19. Platz.

In den Saisons 2018/2019 und 2019/2020 gab es viele neue junge Golferinnen und Golfer im Freiburger Golfclub. Das Training wurde, wie zuvor, mit großem Engagement von unseren Pros; Richard Köbke, Marc Kirchmaier, Stephanie Postiglione und Philipp Schwehr geleitet. Das positive Feedback äußerte sich mit einer erneut hohen Teilnehmerzahl am Jugendtraining.

Moritz Helbig/Rossini Postiglione





GASTHAUS *Zum Kreuz*

Familie Hug

Historisches Gasthaus von 1755 mit ***Komfort-Hotel nebenan
Gemütliche Schwarzwälder Bauernstuben
Gartenwirtschaft unter der Linde | Montag und Dienstag Ruhetag
Großtalstraße 28 | Kleintalstraße 6 | D-79117 Freiburg-Kappel
Telefon 0761-620550 | Telefax 0761-6205540
gasthaus.kreuzkappel@t-online.de | www.gasthaus-kreuz-kappel.de



Elektro Schillinger GmbH
Wiesentalstraße 46
79115 Freiburg
Tel. (0761) 40 10 90
www.elektro-schillinger.de

Wir sind die Experten für ...

SERVICE



LICHT



SOLAR



ELEKTRO



GEBÄUDE-
SYSTEMTECHNIK



KOMMUNIKATION



Impressum

Herausgeber/Redaktion

Freiburger Golfclub e.V.

Krüttweg 1

79199 Kirchzarten

Telefon Sekretariat 07661/98470

Restaurant 07661/3093

Golf-Shop 07661/7897

Telefax Sekretariat 07661/984747

E-Mail info@fr-gc.de

Internet www.fr-gc.de

Verteiler

Mitglieder, befreundete Clubs, Verbände,
Behörden und Einzelpersonen

Herzlichen Dank an dieser Stelle

allen Inserenten, die mit ihrer Beteiligung
diese Broschüre ermöglicht haben

Redaktionsteam

Rolf Fischer, Ulrich Homann, Anna Kennel,
Claudia Lutschewitz, Rossini Postiglione,
Barbara Zähringer, Stefan Saumer

Anzeigenverwaltung/Gestaltung/Herstellung

D-O-TS – DIE AGENTUR GMBH, www.dots-da.com

Gut verwahrt. Mit Sicherheit

Entdecken Sie unser großes Tresor-Lagersortiment sowie
die dazugehörigen Serviceleistungen - kommen Sie einfach vorbei
und lassen Sie sich direkt von unseren Experten beraten.

Wir haben für jeden das passende Stück Sicherheit.



Rilling[®]
Sicherheitssysteme

Rilling GmbH Sicherheitssysteme · Wilhelmstraße 1 · 79098 Freiburg
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 | 13:00-17:00 | www.rilling-sicherheit.de | 

1861 - 2021

160 JAHRE OPTIK NOSCH



Perfektion vor Augen

Wir sind regional und familiengeführt.

Seit 1861 und heute in 4. und 5. Generation.

Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie und beraten Sie kompetent!



Isidor Nosch
1. Generation



Max Nosch
2. Generation



Rudolf Nosch
3. Generation

Thomas Nosch
4. Generation



Susan Nosch
5. Generation

Freiburg • Emmendingen • Breisach • Kirchzarten • Umkirch • Merzhausen • Denzlingen • Donaueschingen • Bad Krozingen • Kehl

www.optik-nosch.de



18. Grün

Die Mission ist vollbracht: Wir sind auf der Zielgeraden

Die Covid-Pandemie hat die 2. Bauphase des Platzumbaus erst beschleunigt und dann wieder ausgebremst. Es war alles für Ende April gerichtet – doch dann kam Covid-19 – und die Eröffnung der neuen 9 Löcher und der gesamten Golfanlage musste bis zum 11. Mai warten.

Wie bereits im FORE Magazin 2019 angekündigt, hatten wir geplant, von Ende April bis 30. Juni 2020 wieder eine 18-Löcher-Anlage mit 9 neuen und 9 alten Grüns für den Spielbetrieb zur Verfügung zu stellen. Die Vorfreude war groß, endlich wieder einen 18-Löcher Platz zu spielen und die Neugier, wie sich wohl die neuen Grüns spielen lassen, war kaum auszuhalten. Alle Vorbereitungen liefen nach Plan und die neuen Grüns – aber auch die alten Grün – waren gut durch den Winter gekommen. Bei den neu gebauten Bunkern mussten noch die Kanten geschnitten und der Sand eingebaut werden. Die zwei Wochen zusätzliche Wartezeit haben den neuen Grüns gutgetan und unser Golfplatz war zur Wiedereröffnung in einem hervorragenden Zustand.

Zwei Bauanträge waren notwendig

Die 2. Bauphase war aufgrund der Verlegung von zwei Spielbahnen, dem daraus resultierenden Re-Design einiger Löcher und der damit verbundenen neuen Anordnung deutlich umfangreicher. Die zuständige Baubehörde des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald verlangte, dass wir zwei Bauanträge stellen; einmal einen Antrag für die zwei zu verlegenden Spielbahnen, auf neuem Gelände, das bisher für landwirtschaftlich Zwecke genutzt wurde und einen zweiten Bauantrag für die baulichen Veränderungen der Löcher auf dem bestehenden Golfplatzgelände. Der Bauantrag für die Veränderungen innerhalb des Golfplatzes wurde zügig bearbeitet und die Baugenehmigung bereits im November 2019 erteilt.

Für die Genehmigung der zwei zu verlegenden Spielbahnen waren die Hürden um ein Vielfaches höher und es mussten folgende Auflagen erfüllt werden:

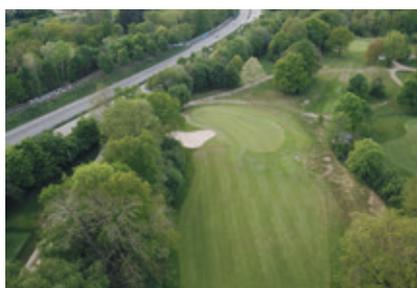
- Schadensausgleichsmaßnahme für FFH (Flora Fauna Habitat).
- Berechnung und Ausgleich des Verlustes von Retentionsvolumen im Überflutungsgebiet HQ100 (100-jähriges Hochwasser).
- Antrag der Gemeinde Kirchzarten, den Flächennutzungsplan zu ändern.
- Änderung des Flächennutzungsplans und Verabschiedung durch den Gemeindeverwaltungsverband.
- Verabschiedung des Bebauungsplans durch die Gemeinde Kirchzarten.



2. Grün



7. Grün



10. Grün



11. Grün



18. Grün



Das neue 1. Grün



Baufirma mit freien Kapazitäten

Ursprünglich war geplant, dass die Firma Pötter von Anfang Juni an mit dem Bau der zwei neuen Löcher auf dem Erweiterungsgelände beginnt und vom 1. Juli an die übrigen Bahnen umbaut. Als jedoch der „Lockdown“ im März kam, ist die Baufirma an uns herangetreten und hat uns mitgeteilt, dass sie nun zusätzliche Kapazitäten frei hätte und ob Arbeiten vorgezogen werden könnten. Wir haben sofort zugestimmt, da das Putting-Grün sowie das 2. Grün im bestehenden Golfplatzgelände gebaut werden konnten, ohne dass es den Spielbetrieb stören würde. Vom 20. April an rollten dann wieder die Bagger und die Firma Pötter ging mit dem gewohnten Tempo und der bekannten, sorgfältigen Arbeitsweise ans Werk. Somit waren zwei von zehn zu bauenden Grüns frühzeitig fertig.

Baugenehmigung verzögerte sich

Jedoch hatte Corona auch bei uns unerwünschte Nebeneffekte, denn die Erteilung der Baugenehmigung für die Erweiterungsfläche verzögerte sich immer wieder aufs Neue. Coronabedingt fanden keine Sitzungen statt und weder der Gemeinderat Kirchzarten noch der Gemeindeverwaltungsverband konnten tagen, um die Änderung im Flächennutzungsplan zu beschließen und den Bebauungsplan zu verabschieden. Ohne geänderten Flächennutzungsplan konnte keine Baugenehmigung erteilt werden. Trotz intensiver Bemühungen war eine Ausnahmegenehmigung nicht zu erhalten. Erst am 21. Juni war es dann endlich soweit, der Gemeindeverwaltungsverband tagte und beschloss die Änderung im Flächennutzungsplan. Am nächsten Tag konnten wir die Baugenehmigung für die Erweiterungsfläche auf dem Landratsamt abholen. Die Mission war vollbracht! Der Platzumbau konnte starten.

Alle Arbeiten liefen nun, wie geplant, mit der gewohnten Sorgfalt unserer Baufirma, die am 22. August das letzte Grün einsäen konnte. Nun blieben nur noch kleine Restarbeiten und Mitte September waren alle Arbeiten beendet und die Firma Pötter rückte mit ihren Baumaschinen wieder ab. Alle Arbeiten wurden drei Wochen früher beendet als geplant. Nun bleibt nur noch die Fertigstellung der Bunker. Diese Arbeiten sind erst möglich, wenn die Ansaat der Bunker-Schultern eingewachsen ist. Voraussichtlich im März 2021 werden die Bunker fertiggestellt. Wir planen die 18-Löcher-Anlage am Samstag, 17. April 2021 feierlich zu eröffnen.

Rossini Postiglione

Ligaspiele stark eingeschränkt



Der Ligabetrieb hat nur sehr eingeschränkt stattgefunden. Viele Turniere sind der aktuellen Situation zum Opfer gefallen. Hier ein Rückblick auf das Geschehen.

Voller Vorfreude haben wir uns den ganzen Winter über auf die Eröffnung der neuen Golfbahnen gefreut. Anfang Mai war es dann endlich soweit, wir durften den Golfplatz wieder öffnen und die neuen Spielbahnen ausgiebig testen. Der Unterschied zwischen den alten verbliebenen Grüns und den neuen Grüns war sichtlich beeindruckend und eine wahre Freude.

Nach Abschluss der Clubmeisterschaften am letzten Juniwochenende wurden dann auch die verbliebenen alten neun Spielbahnen für den Spielbetrieb geschlossen und dort der Umbau begonnen. Wiederum ist die Vorfreude auf die neuen Golfbahnen sehr groß.

Im sportlichen Bereich hatte die besondere Situation der letzten Monate ebenfalls einen erheblichen Einfluss. Der Spielbetrieb in der DGL für die Damen- und Herrenmannschaft wurde ersatzlos abgesagt.

Ein kleiner Trost waren jedoch für die Spielerinnen und Spieler dieser beiden Mannschaften die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften am 03. und 04. Oktober. Während die Herrenmannschaft das Aufstiegs-spiel in die 2. Liga BWMM nicht für sich entscheiden konnte, gelang den Damen nach einem spannenden zweiten Spieltag der Aufstieg in die 1. Liga BWMM.

Entgegen eines normalen Ligaspielbetriebs wurden für alle Erwachsenenmannschaften in den Altersklassen

Damen AK 30 und AK 50 / Herren AK 30, AK 50 und AK 65 die Entscheidungen hinsichtlich Aufstieg und Abstieg in jeder Gruppe an einem einzigen Spieltag im September ausgetragen. Alle Mannschaften konnten hier den Klassenerhalt sichern.

Obwohl in diesem Jahr also kein regulärer Ligaspielbetrieb stattfand, wurde schon sehr früh die Entscheidung getroffen, das Mannschaftstraining im Jugend- und Erwachsenen-Bereich weiterhin im Rahmen der zulässigen Möglichkeiten stattfinden zu lassen und zu unterstützen. Nach der golffreien Phase wurde das Training mit viel Begeisterung von den Mannschaftsspielerinnen und -spielern aufgenommen.

Die Freiburger Golfschule unter Leitung von Richard Köbke stand uns ebenso für das Mannschaftstraining zur Verfügung wie selbstverständlich auch allen Golfern, die im laufenden Jahr ihr Golfspiel im Einzeltraining oder in Kursen verbessern wollten. Mit der Gründung der PGA Golfschule Freiburg konnte das Trainingsangebot strukturierter gestaltet werden, um allen Mitgliedern ein professionelles Golftraining anbieten zu können.

Auch wenn es nur wenige Begegnungen auf Ligaebene gab, gilt an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an alle langjährigen Turniersponsoren in der Hoffnung, in der nächsten Saison wieder spannende und sportliche Turniere gemeinsam ausrichten zu können.

Bert Vogel



Wir unterstützen ein starkes Team

Axomed GmbH	Bankhaus E. Mayer AG	Dr. Silvia Berk	Elektro Schillinger
Schuhe Lüke GmbH	Metallverwertungsgesellschaft mbH	Karl-Heinz Müller	
Dr. Erich Todtenhaupt	Volksbank Freiburg e.G.		

Alexander Cristian	ewk Kirchzarten	suedlicht moderation	Kempter Financial Management GmbH	Rose Kneißler
Ursula Korell	Frank & Antje Krämer	Günther Lugmeier	Moser Bau-Treuhand	Georg-Wilhelm von Oppen
Drs. Susanne & Christian Rathmer	S³ Schilli Schmahl Sozien	Gerda Siegwald	Steinhauser Wohnbau GmbH	
Dr. Wolfgang & Inga Strasser	Dr. Bert Vogel	Monika Vonalt	Günter Weigle	Weinhandel von Gleichenstein
Baudler GmbH	Monika Lang-Dahlke			

Wie ein Virus die Jugendarbeit verändert ...



Corona, Corona und immer wieder Corona ... Es gibt anscheinend momentan kein anderes Thema. Und so lästig das auch ist, so verändert es doch die Arbeit des Jugendwartes erheblich.

Zu Beginn der Saison mussten wir wie alle anderen auch den Sport- und Trainingsbetrieb einstellen. Unser Ostercamp wurde abgesagt und die Jugendlichen gingen in eine Zwangspause. Gott sei Dank konnten wir früher als die Schulen den Betrieb wieder aufnehmen und trainierten zuerst in kleinen Gruppen. Unser Camp holten wir kurzfristig in den Pfingstferien nach. Das Sommercamp fand wie gewohnt statt, nur die Übernachtung fiel aus Corona Gründen aus.

Wir konnten somit unsere alljährlichen Aktivitäten fortführen und die Kinder und Jugendlichen bei Laune halten. Auf Verbandsebene sah es nicht so gut aus. Die meisten Turniere und Ranglisten wurden abgesagt und der ein oder andere hat die Ausfahrten schwer vermisst.

Während unsere Jugendabteilung stetig wächst und wir mit 200 Kindern und Jugendlichen hervorragend da stehen, beobachten wir aber den deutschlandweiten Rückgang der jugendlichen Golfer mit großer Besorgnis. Des Weiteren beobachten wir einen deutschlandweiten Rückgang des Leistungssports, der auf Corona zurückzuführen ist. Leistungssport bedeutet harte Arbeit, Disziplin und eine gute Logistik, die nur mit Unterstützung der Familie geleistet werden kann. Viele Kinder und Jugendliche haben in der Lockdown-Zeit erlebt, dass es auch ein Leben ohne Leistungssport gibt und sich zunehmend mehr Freizeitaktivitäten abseits des Sports gewidmet. Dienstleister im Freizeitsektor wachsen stetig und sind zunehmend zu einer

Konkurrenz des Vereins Sport geworden. Wir haben bis jetzt keinerlei Rückgänge zu verzeichnen und müssen abwarten, ob und wann uns dieser Trend erreicht. Bis dahin versuchen wir das Vereinsleben so attraktiv wie möglich zu gestalten und die Kinder und Jugendlichen zu fördern so gut wir das eben können.

Sicher sind wir mit dem Golfsport in einer guten Position und konnten wieder früh mit dem Trainingsbetrieb beginnen und auch verhältnismäßig zügig mit den Wettspielen starten. In anderen Sportarten sieht es nach wie vor so aus, dass keine Wettbewerbe möglich sind und das ganze Jahr ausgefallen ist. In diesen Sportarten ist es bedeutend schwerer die Kinder und Jugendlichen im Sport zu halten.

Wir werden sehen wo uns diese Krise hinführt und werden die neuen Herausforderungen, die auf uns zukommen, annehmen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es den Kindern und Jugendlichen auch in Zukunft ein Bedürfnis sein wird, sich mit anderen zu treffen und persönlich auszutauschen, somit sehe ich positiv in die Zukunft des Vereinslebens und glaube nicht, dass alles nur noch online stattfinden wird.

Wie sagte noch der französische Schriftsteller Guy de Maupassant vor mehr als 150 Jahren: „Es ist die Begegnung mit Menschen, die das Leben lebenswert macht“.

Alexander Cristian



Die Saison 2020 leidet an Covid 19

Seit nunmehr zwei Jahren liefen die Planungen und Vorbereitungen für das 50-jährige Clubjubiläum, alles war gerichtet und die ersten „Save the Date“ Mitteilungen für die Jubiläumsveranstaltungen waren bereits verschickt.

Aufgrund des Platzbaus und der Tatsache, dass nur in den Monaten Mai und Juni eine 18-Löcher-Anlage zur Verfügung stehen würde, war die erste Jahreshälfte der Golfsaison gespickt mit hochkarätigen Sponsoren- und Jubiläumsturnieren im Juni. Als krönender Abschluss der Golfsaison 2020 war für den 14. November der 1. Freiburger „Golf Ball“ geplant.

Aber wie so oft kam es nicht nur anders – sondern in dieser Saison ganz anders – als man denkt!

15. März 2020:

Die Mitglieder werden informiert, dass die Ausbreitung von Covid-19 von der Weltgesundheitsorganisation zu einer Pandemie erklärt wurde. Der Club erlässt zur Minimierung des Infektionsrisikos Maßnahmen; die Golfanlage ist nur noch für Mitglieder geöffnet; ein Mindestabstand von 1,50 Metern ist unbedingt einzuhalten, insbesondere im Clubhaus und am 1. Abschlag; es finden bis auf Weiteres keine Turniere statt; Unterricht findet ausschließlich im Freien statt; maximale Größe von Trainingsgruppen 5 Personen; das Sekretariat war nur telefonisch erreichbar.

18. März 2020:

Die Landesregierung Baden-Württemberg erlässt mit sofortiger Wirkung die Schließung aller Sportanlagen. Um Punkt 8 Uhr wird unser Golfplatz geschlossen. Die Greenkeeper bitten alle Golfer, die ihre Golfrunde bereits begonnen hatten, dies sofort abubrechen. Um 8:43 werden alle Mitglieder per SMS informiert, dass die Golfanlage gemäß Verordnung der Landesregierung mit sofortiger Wirkung und voraussichtlich bis 19. April 2020 geschlossen bleibt. Der Trainingsbetrieb wird eingestellt. Die Gastronomie bleibt vorerst von Dienstag bis Sonntag täglich bis 18 Uhr geöffnet. Der Golf Shop bleibt geschlossen. Das Sekretariat war montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr besetzt. Um das Infektionsrisiko zu minimieren, war immer nur ein Mitarbeiter in Büro und die Kommunikation fand per Telefon oder Video-Chat statt.

Da ein Golfplatz täglich gepflegt werden muss, war die große Sorge, dass sich möglicherweise ein Mitarbeiter infiziert und dann daraufhin das komplett Greenkeeper-Team 14 Tage in Quarantäne muss. Also wurde das Team in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt. Eine Gruppe arbeitete

von 6:00 bis 12:00 Uhr, die andere Gruppe von 12:30 Uhr bis 18:30 Uhr und das an 6 Tagen in der Woche. Das waren ungewöhnliche Arbeitszeiten. Jedoch hat auch alles eine gute Seite: alle Arbeiten wie Mähen, Sanden, Aerifizieren und die Platzumbaumaßnahmen konnten ungestört durch Golfer durchgeführt werden. Aber auch für unsere Umbaumaßnahmen war die Corona-Pause von Vorteil. Die Bau-firma hatte plötzlich Kapazitäten frei und konnte so frühzeitig mit dem Bau von zwei Grüns (Grün 2 und das Putting-Grün) beginnen.

Insgesamt dauerte es acht Wochen bis die erste Lockerung der Corona-Verordnung für den Golfsport erlassen wurde. Eine lange Durststrecke für viele Golfer, die nicht nachvollziehbar und nur schwer zu ertragen war.

11. Mai 2020: Der Golfclub musste zur Wiedereröffnung eine Reihe von Auflagen erfüllen:

- Mindestabstand 1,5 Meter.
- Nur 2er-Flights.
- Einführung eines Startzeitensystem, um den Zutritt zur Golfanlage zu steuern.
- Freies Spiel außerhalb der Startzeiten war nicht möglich.
- Da mit einem hohen Spielaufkommen gerechnet wurde, wurden von Tee 1 und 10 Startzeiten vergeben.
- Jedes Mitglied konnte täglich nur eine 9-Löcher-Runde buchen. Reservierungen waren max. 3 Tage vorher ab 22 Uhr möglich.
- Zusammenkünfte waren nicht erlaubt.
- Wettspiele waren nicht erlaubt. EDS Runden waren möglich.
- Der Flaggenstock musste im Loch belassen werden.
- Keine Rechen in den Bunkern.
- In allen geschlossenen Räumen musste ein Mund- und Nasenschutz (Alltagsmaske) getragen werden.

Nach und nach wurden einige der Auflagen gelockert, jedoch haben auch heute noch einige Bestand und werden uns sicherlich noch länger begleiten. Ein positiver Nebeneffekt der Corona-Pandemie ist, dass die Nachfrage für den Golfsport nach Jahren der Stagnation enorm gestiegen ist und die Infrastruktur des Freiburger Golfclubs langsam zur Neige geht.



Das Corona-Jahr aus der Sicht eines Golfers

Zugegeben, die Saison 2020 hatten sich wohl alle Freiburger Golfer anders vorgestellt. Das Jubiläumsjahr unseres Clubs, immerhin mit fünfzig Jahren (nach Gutach) der zweitälteste der Region, hätte positive Erinnerungen, vor allem aber einen neuen Aufbruch bringen sollen. Die zweijährige Umbauphase würde zu Ende gehen, geschickt organisiert mit 18 spielbaren Löchern in der ersten und dann nur neun in der zweiten Jahreshälfte. Und am Ende dieses Jubiläumsjahres hätte die Hoffnung auf gänzlich neue Golferlebnisse im Jahre 2021 stehen sollen: Mit einem umgestalteten, golferisch deutlich interessanteren Platz, der eine veränderte Spieltaktik verlangt und vor allem mit einer ganz neuen Qualität der Grüns.

In Deutschland wurden im März die Schulen und Kitas geschlossen und das öffentliche Leben weitgehend heruntergefahren. Und die Golfer mussten alle Hoffnungen auf den Frühling und den baldigen Beginn der Golfsaison fahren lassen. Am 17. März dann trat die erste „Corona-Verordnung Sportstätten“ des Landes Baden-Württemberg in Kraft, die alle sportlichen Aktivitäten, auch die im Außenbereich, untersagte. Natürlich gab es damals schon ein gewisses Unverständnis bei eingefleischten Golfern. „Wo, wenn nicht auf einem Golfplatz, könne man sich aus dem Weg gehen und die vorgeschriebenen Abstandsregeln einhalten?“ war die Frage, die auch DGV-Präsident Claus M. Kobold in einem Offenen Brief stellte. Aber die Verordnung galt für alle und musste auch von allen befolgt werden. Und das war auch richtig so, denn der erforderliche Abstand konnte ja auch auf Tennisplätzen leicht eingehalten werden, doch auch Tennis spielen war verboten. Außerdem wäre es, angesichts des Images, das der Golfsport in der veröffentlichten Meinung genießt (oder nicht genießt) schwerlich vertretbar gewesen, eine „Lex Golf“ einzufordern.

Andere durften schon früher wieder golfen

Also übten sich die Freiburger Golfer in Gelassenheit (und Solidarität mit den Tennisspielern) und blieben zu Hause, in der Hoffnung, dass es bald gelingen würde, die Corona-Zahlen wieder zu senken und die neue Saison dann halt mit Verspätung zu beginnen. Aber so ganz schnell ging es dann doch nicht. Die Verordnung, die zunächst bis zum 19. April gelten sollte, wurde verlängert und erst am 11. Mai durfte man wieder auf die Plätze, jedenfalls in Baden-Württemberg. Sehr zum Unmut einiger Mitglieder und Offizieller, denn in anderen Bundesländern, zum Beispiel in Mecklenburg-Vorpommern oder Rheinland-Pfalz, durfte man schon vom 20. April an wieder auf die Plätze, wenn auch nur die „Einheimischen“, ein Golf tourismus über die Landesgrenzen war untersagt.



Also blieb es beim 11. Mai. Dann endlich durfte das erste Mal wieder gespielt werden, wenn auch mit einem ganz neuen Golf-Gefühl. Vieles hatte sich verändert: Gleich im Eingangsbereich des Clubhauses warnten Schilder, dass man doch seinen Mund-Nasen-Schutz tragen möge. Die Rezeption war plötzlich durch eine Plexiglas-Scheibe abgetrennt, im Durchgang zum Restaurant und den Service-Räumen gab es eine Flasche mit Desinfektionsmittel, die Toiletten durften nur einzeln betreten werden und die Umkleieräume blieben gesperrt. Und dann der Platz: die Flaggenstöcke mussten im Loch bleiben (in manchen Clubs durften sie nicht einmal berührt werden) und in den Löchern fanden sich Schaumstoff-Einlagen, vermutlich weil die Infektionsgefahr durch ein tiefes „Ins-Loch-Fassen“, um den Ball zu bergen, vergrößert worden wäre.

Immerhin freute das den einen oder die andere Golfer/In, weil man sich dadurch nicht so tief bücken musste. Noch freundlicher für faule Golfer war die neue Bunkerregel: damit sich das Virus nicht über die Harken verbreitet, wurden sie gleich ganz entfernt. Das für viele lästige Bunkerharken war also offiziell ausgesetzt. Wurde allerdings vielfach auch nach Auslaufen dieser Regelung nicht wieder aufgenommen ...

Ein außerordentlich hohes Maß an sprachlicher Kreativität war auch von unserem bewährten Clubmanager Rossini Postiglione gefordert. Weil Turniere zunächst nicht stattfinden durften (Übungsrunden aber schon), wurden die bald fälligen Wettspiele umfirmiert: „Trainingsrunde im Turniermodus“ stand dann auf dem Meldezettel. Die (wegen des Platzumbaus verfrühten) Clubmeisterschaften hießen dann, unschlagbar einfallsreich, „Trainingsrunde im Turniermodus der Clubmeisterschaft 2020“. Honi soit ...



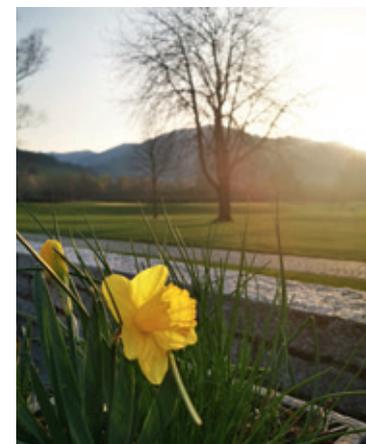
Geprägt von Entzugerscheinungen

Kurz gesagt: das Corona-Virus veränderte im Jahr 2020 die gesamte Golfwelt. Sportlich war alles heruntergefahren worden, offene Turniere und fast alle Mannschafts-Wettbewerbe blieben ausgesetzt, der auch wegen der sozialen Kontakte wichtige Spielbetrieb der Damen und Senioren wurde eingeschränkt und nahm nur langsam Fahrt auf und so manche neue Regel, sinnvoll oder fragwürdig, wurde ins Leben gerufen. Auf einem oberschwäbischen Golfplatz war es sogar vorgeschrieben, die Bunkerrechen nur mit Handschuhen zu berühren. Was für jene Golfer (die Mehrzahl), die nur einen Handschuh benutzen, schwierig war.

Nicht einmal eingefleischte Fans von Golf im Fernsehen kamen auf ihre Kosten. Das erste große Ereignis des Golfjahres, die US-Masters, wurden abgesagt und auch danach mussten Profi-Turniere fast durchweg unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Ein Highlight der besonderen Art – und vielleicht das schönste Ereignis im Clubleben des Jahres war dann die Inbetriebnahme des neuen Putting-Grüns am 3. Oktober, die (wenn auch bei garstigem Wetter) einen kleinen Vorgeschmack auf das bot, was uns im kommenden Frühjahr (hoffentlich) erwartet.

So war denn die Golfsaison 2020 tatsächlich eine besondere, wenn auch nicht so, wie es wegen des Platzumbaus gedacht gewesen war. Geprägt erst von Entzugerscheinungen, dann von neuen Golfregeln und gefolgt von einem mehr oder weniger unbeschwerten Golfsummer mit gutem (zu gutem) Wetter und der Aussicht auf eine ganz andere Golfsaison 2021 auf unserem neuen Platz, auf den sich alle freuen können.

Claus Schneggenburger



Bigger-Better-Stronger-POWER



Der Aufstieg in die 1. Liga bei der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft (BWMM) war der herausragende Erfolg der Damenmannschaft in diesem ansonsten von Corona geprägten Jahr. Ein Überblick nach Stichworten:

Corona

2020, ein Virus regiert die Welt und wirft alles aus dem Ruder, was wir bisher kannten. Lockdown: unser Trainer versucht, uns per Videoanalyse (sogar Kochlöffel als Schlägerersatz waren erlaubt) im Training zu halten. Einige können in ihrem Garten trainieren und stellen Rekorde auf im „Golfball-Balancieren“.

DGL-Liga

Die DGL Liga behält sich wegen Corona vor, geplante Spiele bis drei Wochen vorher abzusagen. Das geschieht dreimal hintereinander und damit wurden letztlich die gesamten DGL-Ligaspiele der Saison 2020 abgesagt.

BWMM, 2. Liga im Golfclub Kirchheim-Wendlingen

Es gab große Freude in der Damenmannschaft, als Ende August vom BWGV verkündet wurde, dass die Mannschaftsmeisterschaften am 3./4. Oktober 2020 in Kirchheim-Wendlingen stattfinden können. Dabei kämpfen acht Mannschaften um Auf- bzw. Abstieg.

Am ersten Tag dieses Turniers fanden Zählspiele statt. Vier Einzelspielerinnen und zwei klassische Vierer kämpften nicht nur um jeden Schlag, sondern auch mit Kälte, Regen und Wind. Das Ergebnis: Platz 1 mit 31 Schlägen über Par, 7 Schläge Vorsprung auf die Zweitplatzierten.

Am zweiten Tag werden Lochwettspiele ausgetragen. Die Erstplatzierten wurden gegen die Viertplatzierten (GC Domäne Niederreutin) gesetzt. Somit traten vier Einzelspielerinnen und zwei klassische Vierer gegeneinander an. Es folgte ein Krimi, der an Spannung kaum zu überbieten war. Erst mit dem letzten eintreffenden Vierer gab es ein Unentschieden 3:3. Es folgte ein Stechen, vergleichbar mit einem „Elfmeter-Schießen“.

Drei Einzelspielerinnen (Sydney Harz, Lavinia Lauer und Annalena Moser) wurden für das Stechen benannt. Sie gingen jeweils die Bahnen 1 und 9 bis zum „Sudden death“. Nicht nur unsere Damen spielten am ersten Loch einen Birdie, sondern leider auch die gegnerische Mannschaft. Das war Golf auf höchstem Niveau mit dem glücklichen Ausgang für unsere Damenmannschaft. Denn Annalena Moser und Lavinia Lauer gewannen ihr Spiel. Sydney Harz musste nach zwei Bahnen nicht mehr weiterspielen.

Der Aufstieg war besiegelt und der Jubel war groß. Bei der Gelegenheit entstand unser Mannschaftslogo: Bigger-better-stronger-POWER.

Der Text stammt aus einem Lied (Will.i.am, Justin Bieber, Thatpower) und wurde häufig auf der zweistündigen Heimfahrt gehört. Er wird uns in den nächsten Jahren noch zu weiteren Höchstleistungen motivieren.

Es waren dabei: Julia Bezold, Anna Brunner, Sydney Harz, Astrid Jancke, Antje Krämer, Lavinia Lauer, Annalena Moser, Elisa Postiglione, Marie Postiglione und Richard Köbke.

Astrid Jancke und Richard Köbke



Das Team ist konkurrenzfähig

Die Herrenmannschaft zeigte sich mit ihren noch jungen Spielern in 2020 als eine gereifte und konkurrenzfähige Mannschaft, die das Zeug dazu hat, im nächsten Jahr das Ziel Aufstieg umsetzen zu können.

In 2020 gab es nur zwei Events, bei denen sich die Mannschaft beweisen konnte. Im Juli wurde ein Freundschaftsspiel mit dem Golfclub Tuniberg auf der Anlage des Tuniberg im Matchplayformat ausgetragen, um sich so auf die Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaften vorzubereiten (BWMM). Bei einem Blick auf die Ligen findet man die Mannschaft des Golfclub Tuniberg 2 Klassen über uns in der Oberliga. Erst einmal eine schlechte Voraussetzung, aber beim Blick auf die Handicaps zeigte sich, dass wir ebenbürtig sind.

Nach der langen Unterbrechung tat es allen gut endlich mal wieder im Wettkampf zu stehen. So starteten wir früh und trugen sowohl die Einzel auch die Vierer bei bestem Wetter aus. Obwohl die Mannschaften befreundet sind, nahmen sie das Spiel sehr ernst und schenkten sich nichts. Am Ende stand es unentschieden, was die Herrenmannschaft des Freiburger Golfclub mit Stolz erfüllte. Dem Golfclub Tuniberg danken wir für die großzügige und freundschaftliche Gastfreundschaft.

Anfang Oktober standen dann die BWMM im Golfclub Ulm an. Der Freiburger Golfclub spielt in der 3. Liga, in der fast nur Oberliga Mannschaften vertreten sind. Wir reisten mit 12 Spielern an, die am ersten Spieltag vier Einzel und drei Vierer im Zählspiel absolvierten. Acht Mannschaften kämpften um die Platzierungen, denn die Plätze 1 bis 4 spielen um den Aufstieg und 5 bis 8 um den Klassenerhalt bzw. Abstieg. Bei Wind und Regen gab es bei allen Mannschaften keine guten Scores. Am Ende zeigte sich, dass wir der 3. Liga mehr als gewachsen waren, denn mit unserem 4. Platz lagen wir nur acht Schläge hinter dem 1. Platz, hatten jedoch 10 Schläge Vorsprung auf den 5.

Unser Clubmeister Marc Leisinger spielte den Tagesbestscore mit einer 73. So waren wir hoch motiviert für den 2. Spieltag, an dem wir gegen den Golfclub Scheibenhartd aus Karlsruhe antraten, der in der DGL in der Oberliga spielt.

Auch hier spielten wir vier Einzel und drei Vierer, jedoch im Matchplayformat. Es stellte sich schnell heraus, dass es ein heißer Kampf wird, denn keine Mannschaft konnte davonziehen. Auf Augenhöhe gingen so drei von sieben Matches all square auf die 18. Spielbahn. Zwei Matches konnte der Freiburger Golfclub schon vorher für sich entscheiden und so konnte die Spannung nicht größer sein. Leider verloren wir alle drei Matches unglücklich; sie waren hart umkämpft.

Stephan Moser

Von links nach rechts:
Pro Marc Kirchmaier,
Sebastian Liffers,
Marc Leisinger,
Dennis Kirschner,
Stephan Moser,
Björn Schlachta,
Norman Reif,
Peter Schwehr,
Fabio Wiedemann,
Einar Björn Resch,
Alexander Bayer,
Meik Klein,
Mats Raffelhüschen



In dieser Saison war alles anders

Die AK 30 Damen starteten am 4. Februar mit dem Hallentraining in die neue Saison. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch keiner, dass diese am 10. März wegen der Corona Pandemie schon wieder enden sollte. Am 19. Mai konnte das Training wieder aufgenommen werden. Ein besonderer Dank gilt unserer Vorstandschaft, die den Mannschaften die Trainingskosten trotz bevorstehender Komplettabsage aller BWGV Ligaspieltermine zubilligte.

Im Juli durften wir ein neues Mitglied in unserer Mannschaft begrüßen, mit Andrea Kress bekamen wir nicht nur eine Topspielerin mit einem Hcp von 4,5 dazu, sondern durch ihr junges Alter wird der Altersdurchschnitt der AK 30 wieder etwas gesenkt. Die Mannschaft besteht nun aus zwölf Spielerinnen und ist in der komfortablen Lage den Handicapvoraussetzungen des BWGV entspannt entgegen zu sehen. Für Marc Kirchmaier war es jedoch durch die durchweg sehr gute Trainingsbeteiligung nicht immer leicht, für so viele Spielerinnen das Training zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön an ihn.

Nachdem der Fokus durch Corona dieses Jahr nicht so sehr auf den sportlichen Erfolgen lag, war ein guter Teamspirit in der Mannschaft oberstes Ziel. Unser gemeinsamer Ausflug zum Golfclub Gröbernhof mit anschließendem Abendessen in der romantischen Altstadt zu Gengenbach trug bestens dazu bei. Das nur durchschnittliche Abschneiden am Ligaspieltag eine Woche später an gleicher Spielstätte trübte unsere gute Stimmung nicht und so gehen wir gemeinsam hoch motiviert in die Saison 2021.

Antje Krämer



AK 30 Damen 2020

Doris Beckert, Christina Hasenaug, Christiane Haßler, Petra Heberle, Gabriele Hofmann, Astrid Jancke, Andrea Kress, Petra Kreutz, Claudia Lutschewitz, Petra Schoen, Gunda Schmidt, Antje Krämer (Kapitänin)



Der Aufstieg ist weiter das Ziel

Mit ähnlichen Zielen wie im Vorjahr und einer fast unveränderten Mannschaft versuchte die AK 30 erneut das Aufstiegsspiel zu erreichen. Das Team startete kurz nach der Öffnung des Golfclubs mit dem regelmäßigen Training und bereitete sich gewissenhaft auf den einzig verbliebenen Spieltag vor.

Trotz einem motivierten Auftreten des Teams und durchweg guten Ergebnissen konnte im Golfclub Kandern nur der 4. Platz erspielt werden. Hervorzuheben ist die 72er Runde von Stephan Moser. Mit dieser lupenreinen Par-Runde spielte er das beste Einzelergebnis. Den Spieltag gewann der Golfclub Rickenbach und spielte somit verdient in der Aufstiegsrunde.

Trotz der kurzen Saison und dem verpassten Einzug in das Finale war die Stimmung im Team zu jeder Zeit hervorragend. Wie auch in den letzten Jahren standen das Gesellige und der Spaß im Vordergrund. Das spiegelte sich das ganze Jahr über in der regen Teilnahme am Donnerstags-training wider.

Auch im kommenden Jahr werden die AK 30 Herren einen neuen Versuch starten, das Aufstiegsspiel zu erreichen. Hierzu wird eine große Anzahl an motivierten Spielern benötigt, daher sind alle Herren zwischen 30 und 50 Jahren herzlich eingeladen am Training im kommenden Jahr teilzunehmen.

Björn Schlachta

AK 30 Herren 2020

Marc-Alexander Enders, Patrick Engler, Johannes Haag, Marco Heinemann, Dennis Kirschner, Marcel Möhlen, Stephan Moser, Einar Resch, Steffen Richter, Daniel Rüscher, Martin Wiedemann, Johannes Wolters, Björn Schlachta (Kapitän)

2020 war eine ganz neuartige Saison, die – nicht nur uns – sämtliche Pläne über den Haufen warf. Doch fanden die AK50 Damen schnell zu ihrem gewohnten Trainingsrhythmus zurück und nahmen begeistert an dem zeitlich verzögerten Unterricht von Richard Köbke teil.

Mitte Mai startete das Training der Mannschaft und war wie immer abwechslungsreich und interessant. Zu Beginn waren wegen der Pandemie-Vorschriften lediglich vier Damen pro Trainingseinheit zugelassen, aber nach wenigen Malen durften wieder alle Spielerinnen der Mannschaft teilnehmen. Die anfängliche Reduzierung ließ sich gut verschmerzen, mußte doch die eine oder andere Oma wegen geschlossener Kitas und Schulen ihre Enkel hüten. Die Belohnung wurde allen zuteil durch herrliches Wetter, so dass auch die Golf-Runden nach dem Training nicht ausfielen. Ersatz für Urlaube am Meer gestaltete Richard Köbke durch ausgiebiges Bunker-Training, dessen Erfolg sich anschließend in den vielen neugestalteten Bunkern auf dem Platz zeigte.

Die Krönung erfolgte dann im September durch ein einziges Ligaspiel, das auf einem neutralen Golfplatz ausgetragen wurde. Wie das Schicksal will, waren wir im Golfclub Königsfeld. Der Platz hatte erhebliche Tücken, die einigen Damen den Score durch die schwierigen Grüns und die vielen Schräglagen verdarben. Doch die Dekoration des Platzes mit kleinen Krönchen in der Teebox, größeren in anderen Bereichen und eine riesengroße Corona vor dem Clubhaus erfreuten und ließen erkennen, dass Corona auch seine hübschen Seiten hat.

Wir spielten mit den Mannschaften aus Tutschfelden, Schönbuch und Drei Thermen und erreichten den 3. Platz. Gleichzeitig nahmen wir Abschied von den AK 50 Damen und werden in der kommenden Saison AK 65 spielen. Wir hoffen auf eine schöne und gesunde neue Saison und freuen uns auf die neuen Herausforderungen.

Wie immer ein herzliches Dankeschön an Richard Köbke, der alle Spielerinnen durch sein tolles Training sehr motiviert und weiterbringt.

Silvia Berk

Pandemie und ihre Folgen



AK 50 Damen 2020

Tenzita Brassel de Schade, Daniela Haas-Klohé, Gerlinde Dießlin, Susanne Schilli-Müller, Karla Lay, Christel Jehle, Christine Weggenmann, Inga Strasser, Dorothea Oswald, Silvia Berk (Kapitänin)

Geplant war ein interessantes Jahr mit vielen Wettspielen in einer sehr interessanten Gruppe der Liga und vielen neuen unbekanntenen Golfplätzen. Begonnen werden sollte mit einer Trainingswoche auf Mallorca. Aber es kam anders.

Noch im Februar traf man sich zur Teambesprechung und hatte Großes vor. Ein früher Trainingsstart sollte mit einem Mallorca-Aufenthalt für das ganze Team den Gruppenzusammenhalt und die Leistungsstärke schärfen. Doch kurzfristig kamen der Lockdown und damit die Stornierung der gebuchten Flüge, Übernachtungen und Abschlagszeiten der Traumdestination.

Bald darauf trat nie Vorstellbares ein und der ganze Heimatplatz wurde geschlossen. Jede Perspektive fehlte. Doch sobald sich ein Licht am Horizont zeigte, stand der grandiose Pro, Richard Köbke, mit einem angepassten Trainingsplan parat. Von Mitte Mai an konnte schließlich motiviert mit außergewöhnlichem Trainingsfleiß trainiert werden. Noch blieb unklar, ob und wie es mit den Ligaspielen ablaufen sollte. Doch bald kam die Mitteilung, dass im September lediglich ein Ligaspiel für die gesamte Gruppe auf einem für alle Teilnehmenden fremden Platz geplant wird. Das Team durfte sich auf den Golfplatz Schloss Langenstein vorbereiten.

Damit war das Ziel definiert. Man startete mit internen Vergleichskämpfen. Im Juni folgte ein für die AK50 siegreiches Wettspiel gegen das Team der Altersklasse 65 des eigenen Clubs mit tollen Preisen bei bestem Wetter. Dies steigerte die Motivation noch weiter. Es folgten im Juli und August gemeinsame Ausflüge zwecks Trainingsspielen zu dem Wettkampfkurs Schloss Langenstein. Bestes Wetter und mindestens ebenso gutes Essen ließen die Vorfreude und den Mannschaftsgeist weiterwachsen.



Nichts war wie erwartet



Im September folgte schließlich das ersehnte Ligaspiel gegen die Mannschaften der Golfclubs Öschberghof, Königsfeld, Rheinblick und Hechingen– Hohenzollern, wo die Freiburger Mannschaft einen großartigen dritten Platz belegen und damit die Liga halten konnte. Das Jahresziel war damit erreicht. Dies sollte, wie im letzten Jahr, mit einem gemeinsamen Ausflug zum Golfclub Kempfer Hof belohnt werden.

Der Dank der ganzen Mannschaft gilt dem Pro Richard Köbke und nicht minder dem Management des Freiburger Golfclubs für die beispiellose Umsetzung des den Spielbetrieb begleitenden Umbaus des Platzes und damit hervorragenden Trainingsmöglichkeiten.

Christian P. Rathmer

AK 50 Herren 2020

Alan Gebhard, Jens Grüger, Stefan Hagn, Holger Harz, Frank Hermann, Oliver Heuft, Gert Krieg, Karl-Heinz Müller, Steffen Richter, Frank Schilli, Michael Thoma, Bert Vogel, Christian P. Rathmer (Kapitän)

Titelverteidigung nicht gelungen



Jeder Golfer weiß es: im Jahre 2020 war alles anders. Wie mehr oder weniger alle Turnier-Termine fiel auch die Liga-Saison der Senioren AK 65 komplett den Corona Beschränkungen zum Opfer. Die Mannschaft des Freiburger Golfclubs, die im vergangenen Jahr überzeugend den Titel des Baden-Württembergischen Meisters geholt hatte, konnte diesen Erfolg nicht wiederholen.

Das Team war – nach gründlicher Vorbereitung im Winter – fast das ganze Jahr zur Untätigkeit verdammt. Nach und nach hatte der Baden-Württembergische Golfverband alle Ligaspiele abgesagt und erst im August ein Finale nach einem bis dato unbekanntem Modus angesetzt.

Am 17. September, so der Beschluss des Verbandes, sollten alle zehn Mannschaften der zweigeteilten Ersten Liga an einem einzigen Turniertag im Zählspiel den BW-Meister 2020 ermitteln. Einen Absteiger sollte es nicht geben, in der Saison 2021 würden also alle Mannschaften wieder antreten. Als Austragungsort war die zwar sehr schöne, aber nur selten bei Verbandsturnieren gespielte, rein kommerzielle Anlage Golf Nippenburg bei Schwieberdingen nördlich von Stuttgart ausgewählt worden. Ein vor 25 Jahren von Golfikone Bernhard Langer gebauter, sehr langer und sehr schwerer Platz (von 1995 bis 1997 Austragungsort der German Open), der sich nach einem dauerhaft trockenen Sommer mit ausgeaperten Fairways und pflegebedürftigen Grüns wenig einladend präsentierte.

Gleichwohl – Plätze müssen gespielt werden, wie sie sind – machte sich unsere Mannschaft schon zwei Wochen vor dem Turnier zur Proberunde auf und wiederholte diese dann am 16. September, am Vortag der Finalrunde.

Wie dann bei großenteils sonnigem Wetter und etwas besseren Grüns gespielt wurde, verdient allerdings nur das Prädikat „Das war Nix!“ Als Favorit hatten wir uns zwar nicht gesehen, dafür waren die anderen Mannschaften, die sich vielfach durch „von unten“ kommenden Nachwuchs verstärkt hatten, schon von der Papierform her überlegen, aber etwas besser hätte es schon sein können. So blieben mehr oder weniger alle unter ihrem Leistungsvermögen, Herbert Klohé als Bester mit einer zwar akzeptablen, aber auch nicht guten 84, Klaus Müller mit 86, Claus Schneggenburger mit 87 und Sigger Schmid mit einer 89 spielten unter ihren Fähigkeiten. Als dann mit der 92 von Jörg Kramer noch ein Ergebnis über 90 in die Wertung genommen werden musste (ein Schlag besser als Wolfgang Engler mit 93), war klar: mit der Titelverteidigung würde es dieses Jahr nichts werden. Aber besser als der achte Platz, der am Ende herauskam, hätte es schon sein dürfen.

Sieger wurde dann Kirchheim-Wendlingen mit insgesamt 415 Schlägen und einer geschlossenen Mannschaftsleistung, alle Spieler mit Ergebnissen zwischen 81 und 85. Zweiter wurde der Liganeuling Haghof mit 421, nur einen Schlag vor den eigentlich als Favorit gehandelten Heddesheimern. Mit 438 Schlägen und dem achten Platz lagen die Freiburger zwar sozusagen auf dem letzten Platz eines recht ausgeglichenen Mittelfeldes und deutliche 9 Schläge vor den Abstiegsplätzen – wenn es denn einen Abstieg gegeben hätte – aber insgesamt war das natürlich unbefriedigend. Wir hatten schon mehr erhofft und auch erwartet.

So bleibt am Ende einer insgesamt verkorksten Saison nur das Fazit: Mund abputzen, weitermachen, auf ein Neues im nächsten Jahr, dann wird alles besser. Hoffentlich.

AK 65 Herren 2020

Wolfgang Engler, Eike von Gierke, Herbert Klohé, Jörg Kramer, Helmut Matthis, Klaus Müller, Georg-Wilhelm von Oppen, Peter Reich, Siegfried Schmid, Claus Schneggenburger, Ulrich Höppner (*Kapitän*)



Was für ein Jahr!

Platzumbau und Corona stellten uns vor bisher unbekannte Aufgaben. Trotzdem konnten wir Turniere wie den alljährlichen Ausflug, Einladung der Herren und Turnier der Geburtstagskinder veranstalten.

Die verbleibenden vorgabewirksamen Monatspreise konnten gespielt werden, davon ein 9-Loch Turnier.

Für die Freundschaftsspiele mit den benachbarten Clubs bekamen wir nur Absagen. Deshalb luden wir aus Vorsicht auch keine Gäste ein.

Erfreulich war, dass unser Ausflug im August nach Donau- eschingen Öschberghof stattfinden konnte. Die Gastronomie genehmigte uns 40 Personen. Herrliches Wetter und ein langer, interessanter Platz, der New Course, erwarteten uns. Dementsprechend gut wurde auch gespielt.

Statt des geplanten großen Sommerfestes luden wir die Herren zu einem geselligen Auswahldrive ein. Patcha verwöhnte uns anschließend mit einem 3 Gänge Menü bei sommerlichen Temperaturen auf der Terrasse.

Bei unserem alljährlichen Benefizturnier, dieses Jahr zugunsten des Sozialdienst Katholischer Frauen, spendeten die Damen 3.650,- Euro.

Das Geburtstagsturnier der großzügig einladenden Jubilarrinnen fand im Golfclub Tuniberg statt. Leider kamen die letzten Flights durch den einsetzenden Regen und Sturm klatschnass ins Clubhaus.

Trotz vieler Widrigkeiten genossen wir die Fortschritte, die wir beim Platzumbau beobachten konnten. Leider mussten wir unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Ladiescaptain coronabedingt auf nächstes Jahr verschieben. Es gab auch dieses Jahr wieder erfreulich viele Sponsorinnen. Ich danke meinem Team und allen Damen für ihre rege Teilnahme und für das Verständnis der vielen Änderungen.

Babs Ritter



Gastfreundschaft

Badischer Charme



Modern & komfortabel wohnen kombiniert mit Herz und Liebe zum Detail. Die Sonne bietet Ihnen einen Aufenthalt der Extraklasse.



Die Familie Rombach gratuliert zum 50-jährigen Jubiläum



Die Sonne ist bekannt für Genuss & Gemütlichkeit, badisch feine Küche im Zusammenspiel mit dem Charme des Hauses.

Hotel Sonne im Hochschwarzwald
Hauptstraße 28, D - 79199 Kirchzarten
Tel: +49 (0) 7661 - 90 19 90
Fax: +49 (0) 7661 - 75 35

sonne
das kleine feine ★★★s

www.sonne-kirchzarten.de

— dr.selz
immobiliengruppe



Mit Schwung in die nächsten 50!

Herzlichen
Glückwunsch
zum Jubiläum!



Immobiliengruppe Dr. Selz

Schweizer Palais, Holbeinstraße 9
79100 Freiburg

fon 0761 89645-0
info@dr-selz.de, www.dr-selz.de

Mit dem SC-Mannschaftsbus ins Burgund

Wie die Jahre zuvor, wurde die Geselligkeit mit den Winterstammtischen in der Gaststätte Sonne in Kirchzarten gepflegt. Aber auch Vorträge der Seniorenmitglieder standen wieder auf dem Programm, und zwar zu folgenden Themen:

- ein Unfallsachverständiger berichtete zur Unfallrekonstruktion
- ein Vortrag über den Großverein Freiburger Turnerschaft
- Golfreise nach Dubai und Abu-Dhabi per Dia-Vortrag
- zwei Arten, in Tansania zu reisen
- Künstliche Intelligenz
- Besichtigung der Brauerei Ganter mit anschließendem Vesper

Im Rahmen der Stammtische wurde auch das Seniorenmagazin WIR verteilt, in dem bebildert auf die Saison 2019 zurückgeblickt wurde.

Corona änderte dann auch den Saisonplan der Senioren. Anstatt der geplanten Italienreise wurde kurzfristig eine Pfalzreise geplant, mit Turnieren auf den Plätzen in Karlsruhe-Scheibenhart, Westpfalz und Bitche. Die Frankreichreise ins Burgund konnte, wie geplant, im September stattfinden und im Hotel Chateau Chailly die Zimmer bezogen werden. Nach zwei Spielen auf dem hoteleigenen Golfplatz wurde auf der Rückfahrt noch in der Partnerstadt von Freiburg, Besançon, Halt gemacht und auf dem dortigen Golfplatz ein Turnier gespielt. Die Fahrt ins Burgund erfolgte übrigens in dem äußerst komfortablen Mannschaftsbus des SC Freiburg. Zwei Eintagesausflüge führten zum Öschberghof auf den dortigen New Course sowie auf den Platz des Golfclubs Obere Alp.

Die Geburtstagsjubilare zeigten sich wiederum großzügig und so sponserten die 70er sowie die 80/85/90 je ein Turnier samt vorzüglicher Verpflegung. Ebenfalls vorzügliche Verpflegungen gab es bei den gegenseitigen Einladungen mit den Damen unter Führung der Ladies-Kapitänin Barbara Ritter.

Die alljährlichen Freundschaftsspiele mit den Golfreunden aus Tuniberg und Chalampé mussten wegen der Corona-beschränkungen leider ausfallen. Umso schöner waren dafür jedoch die vier Begegnungen mit den Golf-senioren aus Gutach, Kandern, LaLargue und Basel. Hoffentlich können 2021 wieder alle schon zur Tradition gewordenen Freundschaftstreffen stattfinden.

Die Golfsenioren möchten sich bei allen bedanken, die im Jahr 2020 für das Gelingen dieser doch eingeschränkten Golfsaison beigetragen haben. Danke für die Organisation, die Platzpflege und die Bewirtung.

Thomas Hottek



Ein Turnier hat sich etabliert

Der Start in die Saison 2020 wurde auf eine harte Probe gestellt. Herrliches Golfwetter und ein bestens vorbereiteter Golfplatz warteten im Frühjahr auf die Golferinnen. Leider wurde aufgrund Corona und den daraus folgenden Einschränkungen der Start der «Ladies Open» auf den Juli verschoben. In dieser Zeit der großen Verunsicherung waren sich beim Golfclub Freiburg alle einig. Die Sicherheit und das Wohlergehen der Spielerinnen und Gäste des Golfclubs haben oberste Priorität.

Als sich die allgemeine Lage besserte, konnte es am 17. Juli endlich losgehen und die Ladies haben sich der sportlichen Herausforderung unserer neu gestalteten 9 Löcher gestellt. Von Juli bis Oktober waren in dem vorgabewirksamen Wettspiel beeindruckende Handicap Verbesserungen zu verzeichnen.

Nach dem Spiel kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei angenehmer Atmosphäre und guter Laune wurde das im Startgeld inbegriffene Tellergericht verzehrt sowie das angebotene Glas Sekt getrunken. Ein großes Dankeschön geht an unsere Sponsoren „Greiffenegg Schlössle“ sowie „Geldermann Sektkellerei“.

Herzlichen Dank auch an Stephanie Postiglione für den Preis einer Golf-Stunde, die jeweils unter allen teilnehmenden Spielerinnen verlost wurde. Ein weiterer Dank an Patchawadaree Keidel und ihr Team für das köstliche Essen sowie an alle, die zum Gelingen der «Ladies Open» beigetragen haben. Wir schauen alle optimistisch auf die Golf-saison 2021 und freuen uns auf den neu gestalteten Golfplatz. Bleibt alle gesund und kommt gut ins neue Jahr!

Andrea Volkandt und Claudia Lutschewitz



Nach wie vor eine tolle Serie



Der Ganter Men's Day konnte nach dem ersten Lockdown in 2020 auch erst im Juli starten. Gerade deshalb trafen sich zum ersten Turnier 30 Herren, um die Gelegenheit zu nutzen, eines der ersten Turniere in der Saison 2020 zu spielen. Wie die wenigen Unterspielungen gezeigt hatten, haben die neuen Grüns den Platz nicht einfacher gemacht. Doch darauf zu spielen wurde von fast allen als großes Vergnügen empfunden. Wie in 2019 hatten weder das Wetter noch Baumaßnahmen oder andere Umstände zu einem Teilnehmerfeld unter 30 Mitspielern geführt. Dies ist eine schöne Bestätigung dafür, dass dieses Wettspiel inzwischen gut etabliert ist.

Zur guten Atmosphäre haben wieder leckeres Essen, egal ob thailändisch oder lokale Küche, und ein Freigetränk, das im Startgeld enthalten war, beigetragen. So wurde mit dieser schönen Veranstaltung gerne das Wochenende in einer zünftigen Männerrunde auf unserer schönen Terrasse begonnen.

Besonderer Dank gilt der Brauerei Ganter als Hauptsponsor, die diese Turnierserie großzügig mit Preisen ihrer Bierspezialitäten für alle drei Nettoklassen und einem Bruttopreis großzügig unterstützt.

Das Abschlussturnier wurde am 2. Oktober gespielt. Hierzu hat wie im letzten Jahr unser Golfreund Max Wolters sehr erlesene Whiskey's als Sonderpreise gestiftet. Bruttojahressieger wurde wie in 2019 Steffen Richter, zweiter wurde Tobias Baur. Die Nettojahreswertung hat Stefan Hagn vor Moritz Biegel gewonnen.

Ein großes Dankeschön geht wieder an alle Sponsoren, unsere Gastronomie, die Mitarbeiter aus dem Büro und die Greenkeeper. Ohne ihr Zutun und Unterstützung wäre es nicht möglich, schon im vierten Jahr eine so beliebte Turnierserie für alle Teilnehmer zu veranstalten. Danke auch an alle Teilnehmer aus dem Freiburger- und den umliegenden Golfclubs. Ich freue mich schon jetzt im nächsten Jahr wieder viele Teilnehmer zum Ganter Men's Day zu treffen. Wir sehen uns spätestens beim Men's Day in 2021.

Michael Lutschewitz





Ausgezeichnet von AW
Architektur & Wohnen,
Ausgabe 5/2020:
DIE BESTEN KÜCHENSTUDIOS
DEUTSCHLANDS

Aus der Wallstraße in Ihr Zuhause



Mit viel Gespür für Ihre persönlichen und architektonischen Anforderungen und all unserem Know-how unterstützen wir gerne auch Sie bei der Verwirklichung Ihrer Küchenwünsche.

bulthaup LEICHT

Die Küche – Marc Boehlkau
Wallstraße 12–14 a · 79098 Freiburg · Tel. 0761/23545
www.diekueche.com · Kundenparkplätze





Ich ruf' da jetzt mal an.

In Zeiten, in denen man über die wirklich wichtigen Dinge nachdenkt: Wir informieren Sie gerne über das Leben in den Augustinum Seniorenresidenzen. **Augustinum – Sie entscheiden.**



Tel. 0761 47 85-802
Wir freuen uns auf
Ihren Anruf.

Augustinum Freiburg
Weierweg 10
79111 Freiburg
Tel. 0761 47 85-802
www.augustinum.de

Augustinum Φ

Seniorenresidenzen

Wettspiele 2020

Handicap-Race

9/18-Loch

Einzel/Stableford

23. Mai 2020

[**br 18-Loch**] Annalena Moser
 [18-Loch] Frank Rotzinger
 [**br 9-Loch**] Michael Lutschewitz
 [9-Loch] Claudia Raffelhüschen

6. Juni 2020

[**br 18-Loch**] Tobias Baur
 [18-Loch] Stefan Schultheis
 [**br 9-Loch**] Philipp Rebmann
 [9-Loch] Inke Lehmann

14. Juni 2020

[**br 18-Loch**] Sydney Harz
 [18-Loch] Annalena Moser
 [**br 9-Loch**] Claudia Graf
 [9-Loch] Markus Rotzinger

23. Juni 2020

[**br 18-Loch**] Alexander Bayer
 [18-Loch] Astrid Jancke
 [**br 9-Loch**] Ulrich Selz
 [9-Loch] Heiner Eggert

30. Juni 2020

[**br 18-Loch**] Gert Krieg
 [18-Loch] Carmen van Tol
 [9-Loch] Claudia Raffelhüschen

10. Juli 2020

[**br 18-Loch**] Annalena Moser
 [18-Loch] Thomas Dern
 [**br 9-Loch**] Holger Harz
 [9-Loch] Tatjana Schlegel

21. Juli 2020

[**br 18-Loch**] Susanne Schilli-Müller
 [18-Loch] Elena Zittel
 [**br 9-Loch**] Heidi Krieg
 [9-Loch] Vadim Smirnov

11. August 2020

[**br 18-Loch**] Alexander Bayer
 [18-Loch] Moritz Biegel
 [**br 9-Loch**] Astrid Jancke
 [9-Loch] Petra Schoen

15. September 2020

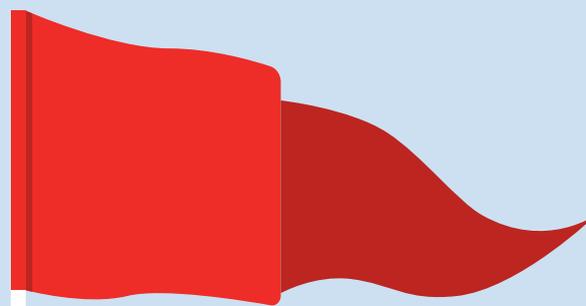
[**br 18-Loch**] Alexander Bayer
 [18-Loch] Claudia Raffelhüschen
 [**br 9-Loch**] Elena Zittel
 [9-Loch] Heidi Krieg

25. September 2020

[**br 18-Loch**] Alexander Bayer
 [18-Loch] Joachim Kiesler
 [**br 9-Loch**] Reiner Riedel
 [9-Loch] Roland Honikel

6. Oktober 2020

[**br 18-Loch**] Alexander Zähringer
 [18-Loch] Wolfgang Müller
 [**br 9-Loch**] Manuela Haufe-Laqua
 [9-Loch] Sabrina Schott





Clubmeisterschaften

Clubmeisterschaften 2020, 27.6. bis 28.6.2020

54-L-Zählspiel (Clubmeister /innen Damen und Herren)

[br Herren] 1. Marc Leisinger 2. Alexander Bayer

[br Damen] 1. Sydney Harz 2. Lavinia Lauer

Preis des Vorstandes, 27.6. bis 28.6.2020

36-L-Zählspiel

[A] 1. Annalena Moser 2. Norman Reif 3. Daniel Rüscher

[B] 1. Patrick Engler 2. Marco Heinemann 3. Laetitia Leisinger

[C] 1. Corrado Fraschetti 2. Jörg Blömeling 3. Christiane Richter



36-L-Zählspiel

[br AK 65 Herren] 1. Klaus Müller 2. Claus Schneggenburger

[br AK 65 Damen] 1. Christiane Barth-Juninger 2. Karla Lay

[br AK 50 Herren] 1. Stephan Moser 2. Alan Gebhard

[br AK 50 Damen] 1. Astrid Jancke 2. Christiane Haßler

[br AK 30 Herren] 1. Dennis Kirschner 2. Björn Schlachta

[br AK 30 Damen] 1. Christina Hasenaug

Juni

Pfingst-Vierer, 1.6.2020

Vierer mit Auswahldrive/Stableford

[br] Lavinia Lauer & Annalena Moser

1. Jennifer & Günther Mann



Ganter Men's Day, 3.7.2020

Einzel / Stableford

[br] Alexander Bayer

[A] 1. Stefan Hagn 2. Moritz Biegel 3. Thomas Brauner

[B] 1. Corrado Frascchetti 2. Günther Mann 3. Günter Maier

[Nearest to the pin] Günther Mann

Clubbecher, 4.7.2020

Einzel / Zählspiel ab Klasse B Stableford

[br A] Stephan Moser

[A] 1. Björn Schlachta 2. Marc Leisinger

[B] 1. Manfred Huber 2. Hans Ganter 3. Christiane Richter



Ladies Open, 17.7.2020

Einzel / Stableford

[br] Antje Krämer

1. Gerlinde Diesslin 2. Birgit Rosemeyer 3. Elena Zittel

[Nearest to the pin] Antje Krämer

Benefiz-Turnier Freiburger Münsterbauverein, 25.7.2020

Chapman-Vierer/Stableford

[br] Stefan Häfele & Daniel Scharly

1. Marc Leisinger & Mohamad Yassin

2. Elena Zittel & Claudia Raffelhüschen

3. Adrian & Armin Bergfeld

Juli

Jugendclubmeisterschaft, 6. bis 7.8.2020*2 Runden á 18-Loch***[AK 18 Mädchen]** Elisa Postiglione**[AK 18 Jungen]** Sebastian Liffers*2 Runden á 9-Löcher***[AK 12 Mädchen]** Laetitia Leisinger**[AK 12 Jungen]** Vincent Schneider**[AK 10 Mädchen]** Emilia Voss**[AK 10 Jungen]** Paul Haedicke**[AK 8 Mädchen]** Helene von Elsner**[AK 8 Jungen]** Felix Jäckel*2 Runden á 9-Löcher, Grüne Abschláge*

Salomé Mast

Paul Niemeyer

**Ganter Men's Day, 14.8.2020***Einzel / Stableford***[br]** Axel Kramer**[A]** 1. Meik Klein 2. Frank Herrmann 3. Frank Krämer**[B]** 1. Julian Brachs 2. Jochen Brachs 3. Hans Ganter

August

**Ladies Open, 21.8.2020***Einzel / Stableford***[br]** Andrea Kress**[A]** 1. Christiane Barth-Juninger 2. Sabine Skoko 3. Susanne Schilli-Müller**[B]** 1. Veronika Seeger 2. Elisabeth Sommerkamp 3. Astrid Lopnow**Clubbecher, 23.8.2020***Einzel/Zählspiel ab Klasse B Stableford***[br A]** Marc Leisinger**[A]** 1. Jörg Blömeling 2. Johannes Wolters**[B]** 1. Patrick Ries 2. Karsten Illy 3. Rolf Lessing



Ganter Men's Day, 4.9.2020

Einzel / Stableford

[br] Steffen Richter

[A] 1. Patrick Engler 2. Stefan Hagn 3. Moritz Biegel

[B] 1. Leon Feld 2. Stephan Orths 3. Rudolf Plüddemann



Ganter Cup, 6.9.2020

Vierball / Stableford

[br] Marie Postiglione & Marc Leisinger

1. Heinz-Jürgen Karcisky & Ursula Goldschmidt-Karcisky

2. Renate Schelkes & Wolfgang Müller

3. Jutta Reschka & Joachim Spiegler

September



Clubbecher, 12.09.2020

Einzel / Zählspiel ab Klasse B Stableford

[br A] Fabio Weidemann

[A] 1. Alan Gebhard 2. Moritz Biegel

[B] 1. Marc Peters 2. Astrid Weyerbrock 3. Wolfgang Müller



Ladies Open, 18.9.2020

9-L-Einzel / Stableford

[br] Alexandra Hauk

1. Jasmin Klein 2. Jennifer Mann 3. Elena Zittel

A black fountain pen with gold accents and a silver cap lies on an open notebook with handwritten notes. In the background, a dark inkwell with a silver stopper sits on a wooden desk. The scene is softly lit, creating a professional and elegant atmosphere.

Ihre erste Adresse.

Unser Verständnis von einer exklusiven Betreuung im Private Banking basiert auf klaren Wertvorstellungen. Nähe, Kundenorientierung, Sicherheit und Beratung nach klaren Regeln stehen dabei im Mittelpunkt.

**Volksbank
Freiburg eG**



Private Banking



Ganter Men's Day, 2. 10. 2020

Einzel / Stableford

[br] Georg-Wilhelm von Oppen

[A] 1. Christian Peter Rathmer 2. Felix Häringer 3. Frank Rotzinger-Schoen

[B] 1. Volker Spietenborg 2. Patrick Ries 3. Wolfgang Müller



Ladies Open, 16. 10. 2020?

Einzel / Stableford

1. Veronika Seeger 2. Sabrina Schott



Clubbecher – Italia Golf & More, 4. 10. 2020

Einzel / Zählspiel ab Klasse B Stableford

[br m] Patrick Engler

[br w] Christina Hasenaug

[A] 1. Frank Herrmann 2. Achmed Fichtler 3. Moritz Biegel

[B] 1. Astrid Weyerbrock 2. Jutta Reschka 3. Reiner Riedel



Wiesn Cup, 17. 10. 2020

Scramble / Stableford

[br] Lavinia Lauer, Annalena Moser, Marie & Elisa Postiglione

1. Kai Ernst, Veronika Seeger, Sabrina & Rainer Schott

2. Rolf Dietmann, Gabriele Hofmann, Peter Dallmann, nn

3. Wolfgang Müller, Renate Schelkes, Michaela Selbach, nn



5. Freiburg Jugend Open, 24.10.2020

Einzel/Stableford

[br m] Alan Leber

[br w] Laetitia Leisinger

1. Mario Rotzinger **2.** Anna Brunner **3.** Vincent Schneider

[Nearest to the pin w] Laetitia Leisinger

[Nearest to the pin m] Henry Hillemanns

9-L Einzel/Stableford gelbe/rote Abschlage

1. Liv Lehmann **2.** Kjell Lehmann **3.** Rocco Bergemann

9-L Einzel/Stableford grüne Abschlage

1. Thembi Mickenautsch **2.** Klara Helbig **3.** Anna Riedel

tober

Martinsgans-Querfeldein, 31.10.2020

Vierer mit Auswahl drive/Stableford

[br] Marc Leisinger & Mohamad Yassin

1. Florian Schupp & Lukas Alexander Schmidt

2. Dieter Gaugel & Andrea Weis-Gaugel

3. Claudia & Bernd Raffelhüschen



Preis des Bankhaus E. Mayer 2020

Jahreslochwettspiel

1. Mats Raffelhüschen

2. Klaus Müller

3. Jutta Reschka/Patrick Engler



*Banking auf
Augenhöhe.*

www.bankhaus-mayer.de

Bankhaus E. Mayer AG
Friedrichring 28-30
79098 Freiburg
Telefon 0761/2 82 00-0
info@bankhaus-mayer.de

*Wenn Sie von Ihrem Geldinstitut mehr
persönlichen Service wünschen:
Als Ihr Freiburger Privat-Bankhaus
erwarten wir Sie schon. Wir möchten,
dass Sie von unseren individuellen
Konzepten profitieren.*



Bankhaus Mayer

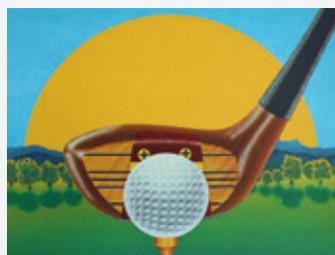
Privatbank. Seit 1879

Höchstpersönlich.

ALPHA
FLOR
K I R C H Z A R T E N

Höfener Straße 1
79199 Kirchzarten
Tel: 07661/4277

Aus dem Grafik-Archiv: Die Künstler-Edition für alle Golf-Freund*innen



Drive



Rough



Green

Drei Original Künstler-Siebdrucke von Franz Moog, gedruckt in 15 bis 20 Farben, nummeriert und handsigniert. Format der Blätter 40,5 x 50 cm, limitierte Auflage 300 Exemplare je Blatt.

3 Motive **150,- Euro** (zzgl. Versand)

davon sind **50,- Euro** für die Jugendarbeit
des Freiburger Golfclubs bestimmt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an stefan.saumer@gmail.com



Das Restaurant PATCHARAWADEE – mit allen Sinnen genießen

Ob vor dem Spiel oder nach dem letzten Loch, ob als Golfspieler oder Besucher – im Restaurant Freiburger Golfclub erleben Sie, was Gastfreundschaft bedeutet. Patcharawadee und das Team heißen Sie herzlich willkommen und freuen sich, Sie kulinarisch zu verwöhnen. Die Gäste genießen die gepflegte Atmosphäre des geschmackvoll eingerichteten Restaurants oder sitzen auf einer traumhaften Sonnenterrasse.

Küche – höchster Genuss

Das PATCHARAWADEE-Angebot zeichnet sich aus durch eine ehrliche Küche – schnörkellos, vielfältig und frisch. Dabei immer mit höchstem Anspruch an Qualität und Geschmack. Auf unserer abwechslungsreichen Speisekarte finden Sie je nach Jahreszeit wechselnde saisonale Besonderheiten und ein ausgewähltes Angebot an thailändischen Spezialitäten, regionalen und internationalen Gerichten. Wir legen größten Wert auf frische und hochwertige Produkte, die von unserem Küchenteam sorgfältig ausgesucht werden. Das Team von Patcharawadee bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen und wir freuen uns auf eine neue Golfsaison 2021.

Montag Ruhetag

Restaurant von 10:30 – 22:30 Uhr / Küche von 11:00 – 21:00 Uhr

Tel. 07661-3093 / www.patchrawadee.com / Krüttweg 1 / 79199 Kirchzarten



Unser langjähriger Golflehrer James Mackie hat mit dem Ende der Saison 2020 den Freiburger Golfclub nach nun fast acht gemeinsamen Jahren verlassen, um in seine Heimat Schottland zurück zu kehren. James Mackie war schon seit seiner frühen Kindheit dem Golf stets verbunden: mit nur sieben Jahren, im Jahre 1956, hat er mit dem Golfspiel angefangen. Sein Enthusiasmus führte im Jahre 1966 zu der Entscheidung, die Ausbildung zum Golf Professional in Edinburgh zu beginnen.

Im Jahre 1971 beendete er die Lehre im Golfclub Royal Burgess Golfing Society in Schottland erfolgreich. Er berichtet, dass zu seiner Zeit während der Berufsausbildung ein großes Augenmerk auf die Herstellung der Golfschläger gelegt wurde. So musste er eigenständig Golfschläger bauen und arbeitete für sechs Monate in der St. Andrews Golf Factory, einer Firma zur Herstellung von Golfschlägern.

Die folgenden Jahre waren geprägt durch wechselnde Berufsaufenthalte in Schottland und in Südengland, wo James Mackie zum ersten Mal im Jahr 1972 eine Arbeitsstelle im Moorpark Golfclub begonnen hatte. Im Jahre 1989 führte ihn sein Lebensweg dann nach Deutschland: zuerst nach Bad Griesbach, von wo aus er dann Station unter anderem im Golfclub Howachter Bucht oder Golfrange Nürnberg machte, bevor er im Jahre 2013 nach Freiburg kam. Er betont, dass er eigentlich nach Kirchzarten wollte, um in den Ruhestand zu gehen. Nach nicht einmal drei Monaten, wurde ihm allerdings so langweilig, dass er überglücklich war, als er die Jobanzeige des Freiburger Golfclubs sah und im März 2013 mit Unterrichten anfangen konnte.

Auf die Frage, ob es für ihn ein besonderes Highlight während der acht Jahre im Freiburger Golfclub für ihn gab, antwortet er, dass er schlicht und einfach seinen Lieblingsberuf ausüben konnte und dies das größte Highlight sei. Diese Antwort zeigt, mit welcher Begeisterung und Leidenschaft James Mackie seinen Beruf als Golflehrer ausgeübt hat.

Beachtlich ist auch die Summe der Golfer und Golfinteressierten, die James Mackie in den letzten acht Jahren begleitet hat. Er schätzt insgesamt ca. 115 Mitglieder unterrichtet sowie unzählige Schnupper- oder Gruppenkurse gegeben zu haben.

Den Fokus seiner Arbeit als Golflehrer legte James Mackie insbesondere auf die Golfschläger-Wahl sowie die Technik des Golfers. Das eigene Spiel sei ihm dabei nicht so wich-

Nach acht Jahren zurück in die Heimat: James Mackie

tig und so habe er kaum ein Turnier gewonnen. Fragt man ihn „bist Du ein Golf Professional?“ antwortet er: „Ja. Ich bin ein Golf Professional. Aber ein Professional Golfer ist jemand wie Tiger Woods“. Er will damit deutlich machen, dass Welten zwischen diesen zwei – so ähnlichen – Bezeichnungen liegen. Er selbst unterrichtet Golf als Golf Professional, aber der Professional Golfer spielt außergewöhnlich gut und vor allem viel Golf.

Viel Golf möchte James Mackie auch wieder spielen, wenn er zurück in Schottland ist. Er betont zwar, dass ihm der Schwarzwald und der Freiburger Golfclub sehr fehlen werden und er die die Natur und die schöne Gegend hier im badischen Land liebt, doch freut er sich sehr auf seine alte Heimat. Dort wird er mit seinem Hund die Nähe zum Meer genießen und endlich wieder selbst regelmäßig golfen.

Wir danken James Mackie sehr herzlich für die schönen gemeinsamen Jahre.





Viel Erfolg als Teaching Pro: Philipp Schwehr

Im März 2017 hat Philipp Schwehr seine dreijährige Lehre zum fully qualified Professional im Freiburger Golfclub begonnen. Vorher war er ein sehr guter Golfer in der Jugend- und in der Herrenmannschaft des Freiburger Golfclubs.

Neben Arbeiten im Greenkeeperbereich und im Sekretariat stand die Arbeit als Teaching Pro im Vordergrund. Sein Engagement war besonders das Kinder- und Jugendtraining. Die Kinder haben mit ihm die Spiele „Quartett“, „Mensch-ärger-Dich-nicht“ oder „Schiffe versenken“ in abgeänderter Form auf dem Putting Grün oder Pitching Grün ausprobieren können. Spezielle Termine für Platzreife - Kurse für Kinder standen auf seinem Programm. Die Kinder waren im Training begeistert dabei und hatten viel Spaß.

Philipp Schwehr hat außerdem in der Herrenmannschaft als Pro Azubi mitgespielt. Durch seine Qualitäten als guter Spieler hat er die erste Turnier-Prüfung im ersten Jahr gleich bestanden (daran scheitern ca. 30 Prozent aller Azubis). Philipp Schwehr beginnt im Frühjahr 2021 eine neue Stelle als Teaching Pro. Wir wünschen ihm viel Erfolg für seine Zukunft und so golfbegeisterte Kinder und Jugendliche, wie er im Freiburger Golfclub im Training gehabt hat.

Richard Köbke



Alter: 11
Handicap: 10,3

Laetitia Leisinger

Ich spiele Golf seit ...

... ich 4 Jahre bin.

Bestes Ergebnis auf einer
Golfrunde?

83 Schläge brutto.

Wie weit schlägst Du?

Eisen 7 = 105 m
und den Driver 160 m.

Weshalb spielst Du gerne Golf?

Weil es Spaß macht
und ich in der Natur
bin.

Was ist das Beste
am Freiburger Golfclub?

Jugendarbeit, Trainer
und die Mannschaft





Alter: 16
Handicap: + 3,2

Sydney Harz



Ich spiele Golf seit ...

... 9 Jahren.

Bestes Ergebnis auf einer
Golfrunde?

63 Schläge brutto
oder 9 unter Par

Wie weit schlägst Du?

Eisen 7 = 140m
und den Driver 220m.

Weshalb spielst Du gerne Golf?

Weil jeder Schlag
individuell eine neue
Herausforderung ist.

Was ist das Beste
am Freiburger Golfclub?

Die Leute, die mich
immer unterstützen
und mir das Gefühl
geben, hier zuhause
zu sein. Mein Team,
meine Freunde und
Trainer.





Mein Ziel ist es, unseren Mitgliedern und Gästen einen top Service und dabei die aktuell besten Produkte zu fairen Preisen anzubieten.

Regelmäßige Fitting Tage führender Hersteller und Fitting Termine mit unserem Fitter Christian Zwiebelhofer gehören ebenso zu meinem Angebot.

Unser Fitter arbeitet mit einem modernen GC Quad Launchmonitor von Foresight.

Ein umfangreiches Sortiment von Demo Schlägern kann getestet werden. Ich helfe Ihnen auch beim Wechseln der Spikes, von Griffen und allen anderen kleinen und großen Dingen, die für die Runde wichtig sind. Mein Angebot umfasst, was Golfer brauchen, egal ob Einsteiger oder Single Handicapper. Im Golfshop finden Sie - vom Tee bis zum Putter und vom Schuh bis zur Kappe - alles, was Sie für eine erfolgreiche Golfrunde benötigen.

Ich habe die meisten führenden Marken im meinem Sortiment, angefangen bei hochklassigen Schlägern bis hin zu den neuesten Golf Kollektionen. Falls Sie auf der Suche nach Präsenten oder Turnierpreisen sind, kann ich Ihnen natürlich auch weiterhelfen.

Golfshop P.Weggenmann immer für Sie da!

Telefon: 07661 - 7897 Mobil: 0174 - 9189987

mail@golfshopweggenmann.de www.golfshopweggenmann.de

Meine Leistungen für Sie:

- > Freundliche und kompetente Beratung
- > Fitting Tage der führenden Hersteller
- > Griffe Service
- > Änderungen von Textilien
- > Freiburger Golfclub Logo Ware
- > Personalisieren von Golfbällen
- > Mehrwertsteuerrückerstattung für Reisende mit Wohnsitz außerhalb der EU



"Besuchen Sie mich und freuen Sie sich auf eine professionelle Beratung - von der Golferin für die Golfer!"

Ihre Christine Weggenmann





STEINHAUSER

**BAUEN OHNE
HANDICAP!**

Steinhauser • Ottenstr. 6b • 79199 Kirchzarten
info@steinhauser-bau.de • www.steinhauser-bau.de

WWW.STEINHAUSER-BAU.DE

LÜKE SCHUHE

Schusterstraße 33 • 79098 Freiburg
www.schuhe-lueke.de

